NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e. V.

# *Kongress*

## *16. September 2006*

## Hotel Niedersachsenhof - Verden

## Beginn 10.30 Uhr

Rechenschaftsberichte
und Anträge

Stand 31.08.2006

# Inhaltsverzeichnis


Rechenschaftsberichte . . . . . 3
Präsident . . . . . 3
Vizepräsident "Süd" . . . . . 6
Referat Ausbildung . . . . . 10
Referat Breiten- und Freizeitschach . . . . . 12
Referat Damenschach . . . . . 14
Referat Datenverarbeitung . . . . . 16
Referat Leistungssport . . . . . 18
Referat Öffentlichkeitsarbeit . . . . . 19
Referat Problemschach . . . . . 20
Referat Turniergeschehen / Vizepräsident "Nord" . 21
Referat Seniorenschach . . . . . 23
NSJ-Vorsitzender . . . . . 26
Referat Finanzen . . . . . 30
Stimmverteilung Kongress . . . . . 39
Bericht Kassenprüfer . . . . . 40
Anträge . . . . . 45


## Kongress 2006

Hiermit lade ich die Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke sowie alle interessierten Schachfreunde zum ordentlichen Kongress 2006

**am Sonnabend, dem 16. September 2006 um 10.30 Uhr**
in das Hotel "Niedersachsenhof"
Lindhooper Straße 97
27283 Verden
Tel.: 0 42 31 / 66 60
herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
6. Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung
7. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresse4s vom 17. September 2005
8. Rechenschaftsberichte des Vorstandes mit Aussprachen
9. Bericht der Kassenprtüfer mit Aussprache
10. Entlastung des Vorstandes
11. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben
12. Nachwahlen
    - Referent für Organisation & Verwaltung
    - Wahl eines Kassenprüfers
13. . Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2007
14. Anträge, die keine Änderung der Satzung zum Ziel haben
15. Verschiedenes
16. Schlusswort

---

Die Vorstandskollegen werden gebeten, ihre Rechenschaftsberichte ebenfalls bis zum 19.August 2006 schriftlich vorzulegen. Am 2. September wird eine Sitzung des Vorstands stattfinden. *Detlef Wickert*

**Niedersächsischer Schachverband e.V.**
**- Präsident -**
Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 🖳 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 20.08.2006

Rechenschaftsbericht

für den Kongress 2006

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreunde!

Am 17.09.2005 wurde ich vom Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes zum Präsidenten gewählt. Ich danke an dieser Stelle nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Meinem Vorgänger, Schachfreund Manfred Tietze sage ich Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und freue mich von ihm einen funktionierenden und lebendigen Verband übergeben bekommen zu haben.

Die Zeit nach der Amtsübergabe war zunächst geprägt von neuen Aufgaben/Arbeitsfeldern, mit denen ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schachbezirks Lüneburg bisher nicht oder nur am Rande befasst war, dies ist zum einen die Mitarbeit in den Gremien des Deutschen Schachbundes und zum anderen der Landessportbund.

Die auf dem letzten Kongress beschlossene, umfangreiche Satzungsänderung ist vom Amtsgericht Hannover am 28.02.2006 in das Vereinsregister eingetragen worden. Damit sind jetzt Kräfte frei geworden für andere Bereiche. So steckten zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Behinderten und andere soziale Engagements noch in den Anfängen. Diese Felder sollen zukünftig verstärkt im Blickpunkt stehen. Die Arbeitskreise werden auch weiterhin ihre Aufgaben wahrnehmen.

Aus meiner Sicht dringend notwendig ist auch eine Reform der Turnierordnung. Diese sollten wir einerseits etwas liberaler gestalten. Beseitigt werden könnten z. B. Regelungen, die einen Vereinswechsel während der Saison behindern. Andererseits mangelt es uns bei Verstößen gegen die Turnierordnung an geeigneten Sanktionsmöglichkeiten. Ich erinnere hier daran, dass auch in der abgelaufenen Saison wieder Punktspiele am grünen Tisch entschieden wurden.

Im Berichtszeitraum habe ich incl. der in den nächsten Tagen anstehenden Sitzungen 4 Präsidiumssitzungen und 2 Vorstandssitzungen geleitet. Zum vordringlichen Geschäft gehörten dabei zuerst die interne Aufgabenverteilung. Ich habe die Betreuung folgender Referate übernommen: Finanzen, Turniergeschehen, Problemschach und Organisation/Verwaltung. Die Ziele des NSV wurden wie oben beschrieben bestimmt.

Die Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften in Verden betrachte ich als einen der Höhepunkte unseres Schachkalenders. Insbesondere bestärkt durch die große Teilnehmerzahl haben wir uns entschieden, die LEM auch im nächsten Jahr wieder an diesem Ort stattfinden zu lassen. Über Veränderungen der Austragungsform wird diskutiert. Keine Chance hat zur Zeit eine Terminverschiebung auf die Zeit des alten Osterkongresses. Dies würde der Jugend einen attraktiven Spieltermin nehmen.

Eine Vorstandssitzung am 22.04.06 in Verden diente mir in größerem Umfang zur Orientierung über die aktuelle Lage in den einzelnen Referaten. Um eine effektive und reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten mussten vereinzelt auch Gespräche mit einzelnen Referenten geführt werden. Die interne Kommunikation ist teilweise noch verbesserungsbedürftig.

Am 28.08.2006 findet eine Präsidiumssitzung in Hannover statt, die ebenso wie die Vorstandssitzung am 02.09.2006 die Vorbereitung des Kongresses als wesentlichen Bestandteil hat. Auch hier werden einige Personalia Gesprächsgegenstand sein.

Den Kontakt zur Niedersächsischen Schachjugend habe ich durch Besuche der Landeseinzelmeisterschaften und der Vollversammlung gepflegt.

Bedauerlicherweise habe ich in meinem ersten Jahr noch nicht alle Bezirksversammlungen besuchen können, hoffe aber, dies in der kommenden Zeit tun zu können. An der Hauptversammlung des Hamburger Schachverbandes im März 2006 habe ich als Gast teilgenommen. Ein entsprechender Besuch in Bremen steht noch aus.

Aus dem Bereich des Landessportbundes Niedersachsen ist zunächst die für das Jahr 2008 beschlossene Beitragsanpassung zu nennen. Durch den frühzeitigen Beschluss verbessert sich die Planbarkeit für die angeschlossenen Fachverbände. Weitere Verbesserungen zeichnen sich im Bereich der Bestandserhebung ab. Der LSB arbeitet an der Einrichtung einer online-Datenbank. Verstärkt achten wird der LSB zukünftig auch auf aktuelle Gemeinnützigkeitsbescheinigungen der Vereine. Diese sind notwendig für eine Förderung aus Mitteln der Finanzhilfe.

Ebenso müssen wir alle die auch öffentlich geführte Diskussion über die Zulassung privater Wettanbieter weiter verfolgen. Das bisherige Wettmonopol hat für stabile Einnahmen der öffentlichen Hand gesorgt. Noch werden die Überschüsse der Lottogesellschaften zur Finanzierung gemeinnütziger Aufgaben, insbesondere der Sportförderung verwendet.

Im Sommer haben mich vermehrt Anfragen zum formellen Ablauf der Vereinsaufnahme bzw. der Vereinsabmeldung erreicht. Hier sei auf die „nur" indirekte Mitgliedschaft der Vereine im NSV hingewiesen. Ebenso wie beim LSB läuft das Verfahren über die Basisorganisationen. Nachzulesen ist das alles in den entsprechenden Satzungen, die für jedermann im Internet zugänglich sind.

Die Tagungen des DSB (HA und AKLV) haben im abgelaufenen Berichtsjahr im November 2005 in Halle und im April 2006 in Hamburg stattgefunden. Schwerpunkt der Arbeit des DSB ist unvermindert die Vorbereitung auf die Schacholympiade 2008. Weitere Themen waren die Fusion von Deutschem Sportbund und NOK zum DOSB. Hier sind die Auswirkungen für die Zukunft noch nicht abschätzbar.
Doping, ein ohne Frage wichtiges Thema, wird wohl in seiner Auswirkung für den schachlichen Spielbetrieb überschätzt. Hier wird uns sicher mehr das „elektronische Doping" herausfordern.
Aufgrund eines schwerwiegenden Manipulationsfalls haben sich praktische Folgen für den Trainereinsatz der NSJ ergeben. Darüber hinaus wird jetzt an der Einrichtung eines Sanktionssystems, das auch vor ordentlichen Gerichten Bestand haben soll, gearbeitet. Ebenso wird die Abtrennung der 1. Bundesliga und die Einrichtung eines separaten Profi-Spielbetriebes geplant.

Lobend erwähnt sei zum Schluss die erfolgreiche Teilnahme des SV Wesel am Tag des Schachs 2005 und die gelungene Ausrichtung eines Simultanturniers durch den Helmstedter Schachverein mit der Nationalmannschaft des DSB. Vereine, die so aktiv und erfolgreich sind, machen uns allen Freude.

Sehr bedauerlich ist die Terminüberschneidung mit der Vollversammlung des Bezirks Osnabrück-Emsland, aber aufgrund der ebenfalls im September in Niedersachsen anstehenden Kommunalwahlen lies sich da wohl kein anderer Termin finden. Ich hoffe trotzdem auf eine rege Teilnahme am Kongress und danke allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und den Vereinen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Detlef Wickert
Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes

**Schachbezirk Lüneburg e.V.**
**- Vorsitzender -**
Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 🖳 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 21.08.2006

Jahresbericht

für den Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes
am 16.09.2006 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

im Berichtszeitraum hat sich der Schachbezirk Lüneburg kontinuierlich fortentwickelt. Nach der Vollversammlung am 06.05.2005 in Meckelfeld setzt sich der Vorstand des Schachbezirks Lüneburg wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender | Detlef Wickert |
| 2. Vorsitzender | Bodo Becker |
| Spielleiterin | Lisa Göcke |
| Stv. Spielleiter | Timo Heitmann |
| Jugendwart | vakant |
| Wertungsreferent | Dr. Joachim Kuhnle |
| Protokollführer | Hans-Jürgen Weis |
| Materialwart | Michael Nannt |
| Kassenwart | Jürgen Steinhoff |

Für unsere Schachfreundin Henrike Jahns konnten wir bisher keinen Nachfolger als Jugendwart gewinnen. Ihr gilt unser Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Wir wünschen ihr bei dem anstehenden 2. Examen viel Erfolg und verbinden damit die Hoffnung auf eine eventuelle Wiederkehr.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern Jan Kröger und Heiko Rasch sei an dieser Stelle ebenso gedankt, wie dem Schachfreund Wolf Behrenhoff, der viele Jahre als Webmaster unsere Homepage betreut hat. Sein Nachfolger ist Schachfreund Heino Basse.

Die Bezirkseinzelmeisterschaften werden noch immer als einwöchiges Turnier durchgeführt. Dieser Höhepunkt des Schachjahres ist nicht nur zeitlich anspruchsvoll und verlangt deshalb auch vom Ausrichter und der Turnierleitung volles Engagement. 2005 fand dieses Turnier in Buxtehude, wie schon in vielen Jahren davor in einer uns kostenlos zur Verfügung gestellten Schule statt. In diesem Jahr betreten wir mit dem Veranstaltungszentrum Helbachhaus in Meckelfeld Neuland.

Die Bezirksmannschaftsmeisterschaften wurden wieder von Lisa Göcke und ihrem Team von Staffelleitern problemlos abgewickelt.

Der Bezirk Elbe-Aller wurde im Jahr 1947 gegründet. Der Schachbezirk Lüneburg sieht damit im kommenden Jahr seinem 60-jährigen Bestehen entgegen.

Wer mehr über die Aktivitäten und Ereignisse in unserem Bezirk erfahren möchte, kann sich auf der Webseite www.schachbezirk4.de jederzeit informieren.

Ich danke meinem Vorstandsteam und allen anderen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Detlef Wickert
1. Vorsitzender Schachbezirk Lüneburg

# Bericht des NSV-Vizepräsidenten „Süd" zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 16. September 2006 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Nachfolgend erhalten Sie / erhaltet Ihr einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Vizepräsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des Präsidiums, welche sämtlich in Hannover stattgefunden haben, teilgenommen. Ebenso nahm ich an der Sitzung des Vorstandes am 22. April in Verden teil.

- In diesem Jahr war ich Gast der Vollversammlungen in den Bezirken I, II und V . Besonders die Versammlung der „V`er" war ein besonderer Höhepunkt. Gemeinsam mit Jan Salzmann konnte ich die Glückwünsche des Niedersächsischen Schachverbandes zum 50. Geburtstag übermitteln.

- Die Niedersächsische Schachjugend besuchte ich sowohl bei ihren Landeseinzelmeisterschaften als auch bei ihrer Vollversammlung. Beide Veranstaltungen fanden in Rotenburg / Wümme statt.

- Ich bin für die Leitung folgender Arbeitskreise verantwortlich:

  1. AK Satzung: Der AK hatte nach dem Mammutprogramm des Vorjahres (Verabschiedung der neuen Satzung) ein „beschauliches" Arbeitsprogramm: Änderungen der Schiedsgericht- und Disziplinarordnung wurden erörtert. Die Ergebnisse dieser Arbeit münden in diesem Jahr nicht in einen Antrag an den Kongress, sondern werden zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise in der am 02. September in Lehrte stattfindenden Sitzung des Vorstandes vorgestellt und erörtert.
  2. AK „Breitenschach und mehr": Dieser AK tagte zum dritten Mal am 26. Mai in Verden. Die bisher erarbeiteten Ergebnisse des Arbeitskreises kann man sowohl auf www.nsv-online.de als auch in der Rochade 09 / 2006 en Detail nachlesen. Es ist uns gelungen, die verschiedenen im NSV angebotenen Lehr - und Lerninhalte zu modularisieren und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein hohes Maß an (zeitlicher) Flexibilität zu ermöglichen. Für die sehr intensive Arbeit meinen herzlichen Dank an die Mitglieder dieses Gremiums.
  3. AK LEM: Dieser AK setzt sich sowohl mit der Planung der LEM 2007 als auch mit der grundsätzlichen Weiterentwicklung unserer

Landeseinzelmeisterschaft auseinander. Die bisherigen Arbeitsergebnisse sich in die Ausschreibung der nächsten LEM eingeflossen. Wir freuen uns, Sie / Euch alle vom 06. bis 09. Januar wieder in Verden (diesmal im Niedersachsenhof) begrüßen zu können. Nachdem wir 2006 die „150" geknackt haben, spricht 2007 doch eigentlich nichts gegen die „200"!

4. AK Olympia: Mit Hilfe dieses Gremiums sollen in Kooperation mit den Bezirken und Vereinen publikumswirksame und medienträchtige Aktivitäten entwickelt werden. Dabei soll der Aspekt der Mitgliedergewinnung im Vordergrund stehen. Zwei erfolgreiche Beispiele hierfür möchte ich an dieser Stelle anführen:
Im Oktober 2005, also kurz nach dem letzten Kongress spielten in Helmstedt 92 Spieler und Spielerinnen gegen Klaus Bischoff, Rustem Dautov, Alexander Graf und Ilja Brener Simultan. Das Medienecho, insbesondere in der lokalen Presse war herausragend und von großem Nutzen für den gastgebenden Verein. Ebenfalls möchte ich die Schachfreunde aus Isernhagen erwähnen, die im bundesweit ausgeschriebenen Wettkampf „Wer wird bester Olympiaverein" mit ihren zahlreichen Aktivitäten einen ausgezeichneten zweiten Platz belegten. Auch hier war die erfolgreiche Eigenwerbung ein überaus wesentlicher Nebenaspekt!

   Gern unterstützen wir unsere Vereine bei ihren Planungen und Aktivitäten! Sprechen Sie uns einfach an.

- Ich habe in meiner DSB-Funktion am Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes in Hamburg teilgenommen. Hierüber wurde ausführlich auf www.schachbund.de berichtet. Gern gebe ich während des Kongresses weitere Auskünfte.

- Gemäß Zuständigkeit innerhalb des Präsidiums bin ich Ansprechpartner für die nachfolgend genannten Referate:

  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Wertungszahlen
  - NSJ
  - Lehrarbeit
  - Breitensport

Zum Ende meines Berichtes möchte ich mich bei allen Schachfreunden, die mich in meiner Arbeit unterstützen, ganz herzlich bedanken.

Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße
Michael S. Langer
Vizepräsident Niedersächsischer Schachverband

## Bericht des 1. Vorsitzenden des Schachbezirks Braunschweig zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 16. September 2006 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Dieser Bericht umreißt die Arbeit im Schachbezirk Braunschweig.

Der Vorstand des Schachbezirks Braunschweig setzt sich auch nach den Neuwahlen während der Mitgliederversammlung am 06. Mai 2006 in Apelnstedt wie folgt zusammen:

⇒ 1. Vorsitzender: Michael S. Langer
⇒ 2. Vorsitzender: Wolfgang Schwieger
⇒ Schatzmeister: Dr. Wilhelm Baucke
⇒ Spielleiter: Andreas Klein
⇒ Schriftführer: Manfred Bähre
⇒ Bezirksjugendvorsitzender: Jürgen Dannehr

Über das „Tagesgeschäft" hinaus legen wir hohen Wert auf die Fortsetzung des 2005 eingeschlagenen Weges zur Schacholympiade 2008. Am 26. August unterstützen wir den Schachkreis Braunschweig bei der Durchführung des bundesweit organisierten „Tag des Schachs"! An zentraler Stelle, dem City-Point, wird in Braunschweig der Städtevergleichskampf Braunschweig gegen Wolfsburg um ein ausgedehntes Programm „Schach für jedermann" und zahlreiche Informationen rund um „Dresden 2008" erweitert.

Der Höhepunkt des Jahres, unsere Bezirkseinzelmeisterschaft, findet vom 14. bis 17. in Edemissen statt. Ich hoffe, auch in diesem Jahr wieder über 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Altersklassen begrüßen zu können.

Wer mehr über die Arbeit in Braunschweig und Umgebung wissen möchte, kann sich auf der Website www.schachbezirk2.de informieren.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Arbeit im Braunschweiger Bezirksvorstand seit Jahren von hoher Kontinuität und Fachlichkeit geprägt ist. Dafür möchte ich mich auch in diesem Jahr bei meinen Vorstandskollegen bedanken.

Viele Grüße

Michael S. Langer
1. Vorsitzender Schachbezirk Braunschweig

# Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

## Amtsjahr 2005 / 2006

## Referent: Lothar Karwatt

Liebe Schachfreunde in Niedersachsen,

in diesem 1. Teil meiner Wahlperiode (vielen Dank nochmals an alle Delegierten, die mich in absentia wählten!) stand die Beendigung des Trainerlehrganges 2005 zuerst auf der Agenda. Nachdem alle Teilnehmer gute Hausarbeiten abgeliefert hatten, verlief auch die Prüfung recht ordentlich, allerdings erhielten 3 TN nicht den begehrten Schein: 2 von ihnen traten aus verschiedenen, nachvollziehbaren Gründen nicht zur Prüfung an, 1 Kandidat nahm den Lehrstoff wohl zu sehr auf die leichte Schulter… . Sie wollen aber die Prüfung in diesem Jahr nachholen.
Der Lehrgang 2006 ist wieder sehr gut gefüllt. Erstmalig fungiere ich bei diesem Lehrgang nur sehr untergeordnet als Dozent, die meisten Lehreinheiten befinden sich in den Händen des FM Bernd Laubsch, unseres bewährten Leistungssportreferenten. Zum Zeitpunkt der Entstehung des Berichtes ist der Lehrgang zur Hälfte durchgelaufen, zum Kongress wird er fast beendet sein.
Der Lehrgang verläuft nach den von mir abgefragten Einschätzungen der Beteiligten sehr gut. Die wesentlichen organisatorischen Tätigkeiten im Vorfeld habe ich natürlich abgedeckt, dabei fiel allerdings sehr negativ auf, dass Teilnehmer und Schachfunktionäre zum Teil empört und unangemessen reagierten, wenn ich Aspiranten als klar ungeeignet zurückwies. Bei aller Begeisterung für den Schachsport und bei all meinem langjährigen Bemühungen, die Lehrgänge schnell nach Erscheinen der Ausschreibung zu komplettieren, ist es natürlich nicht angängig, wenn versucht wird, mir Kandidaten mit DWZ ca. 1.000, die dazu noch weit unter 16 Lebensjahren zählen, quasi aufzuoktroyieren. Um es nochmals in aller Deutlichkeit auszusprechen – und dies ist die Überzeugung aller Ausbilder: Solche Schachfreunde sind als Trainer nicht geeignet, weil sie selbst noch sehr viel Schach üben müssen, um ein angemessenes Niveau zu erreichen. So entspricht es auch den Vorgaben des DSB.

Positiv ist die erstmalige umfangreichere Zusammenarbeit mit dem LSB Bremen bei diesem Lehrgang zu bemerken. Bremer Schachfunktionäre zeigten sich sehr angetan von unserem niedersächsischen Ausbildungsprozedere.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Referatsarbeit war die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen, besonders des AK Lehrarbeit. Es wurde ein umfangreiches Modulsystem erarbeitet, das zum Kongress bereits im Internet und in der Rochade veröffentlicht sein muss. Die Ausbildungen des NSJ und des Referates Breitensport sind in diese Module integriert, es gibt zahlreiche Anrechnungsmöglichkeiten. So wird garantiert, dass die TN weder Lehrgangsinhalte doppelt belegen müssen, noch dass sie über Gebühr finanziell und zeitlich belastet werden. Im nächsten Jahr wird es, wie dort nachzulesen ist, einige Änderungen in der Ausbildung geben. Sie wird etwas umfangreicher (der erhöhte Stundenaufwand wird mittlerweile vom Deutschen Schachbund als unumgänglich angesehen) und schachlich noch hochwertiger. Bzgl. der Kosten für die einzelnen TN wage ich noch keine Prognose (hier hängt die Kalkulation von anderen Tagesordnungspunkten des Kongresses ab), aber es bleibt an dieser Stelle ebenfalls festzuhalten, dass Niedersachsen hinsichtlich der Preis-

Leistungsqualität führend in Deutschland ist und bleibt, nach meinen Erkenntnissen auch bzgl. der absoluten Kosten.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund hat sich bivalent entwickelt: Die technischen Abwicklungen seitens des DSB, z.B. beim Erstellen der Ausweise, hat sich klar beschleunigt. Leider liegen die meisten Kommissionen auf Bundesebene danieder, so auch die Lehrkommission. Eine Einladung zu einer Tagung, die im Wesentlichen der Tätigkeit der Lehrkommission entsprochen hätte, erfolgte so kurzfristig (Vorlaufzeit 2 Wochen !), sodass nur sehr wenige Schachfreunde sich beteiligten, aus Niedersachsen konnte in dieser Eile niemand geschickt werden, ein Protokoll o.ä. habe ich nie erhalten. Hier liegt weiterhin Verbesserungsbedarf beim DSB.

In Niedersachsen gibt es mittlerweile 197 ausgebildete Trainer und Übungsleiter. Anderslautenden Statistiken sollte kein Glauben geschenkt werden. Ich habe über unseren Kassierer eine Datenbank des LSB erhalten, die ich für unsere Zwecke aufbereitet und ergänzt habe. Diese mühselige Arbeit war allerdings nur der Anfang, an einer solchen Datenbank gäbe es noch vieles zu verfeinern, besonders im Bereich solcher persönlicher Daten der Trainer, die sich tendenziell öfter verändern, wie Adresse und Vereinszugehörigkeit. Sobald hier gewisse datenrechtliche Probleme geklärt sind, werde ich daran weiter arbeiten, sobald weitere Datenschutzfragen endgültig und abschließend geklärt sind, soll eine zentrale Datenbank mit allen niedersächsischen Trainern bei mir abrufbereit gehalten werden.

Für das Jahr 2007 steht zunächst auf der Agenda, dass ich mich in den neuen Lehrgang wieder verstärkt als Dozent vor Ort einbringen will, schließlich ist es der erste Lehrgang nach dem neuen Schema.
Hierfür werden weitere Dozenten in das Geschehen eingreifen; es existiert mittlerweile ein gutes Team von ca. 4 Personen.
Es bleibt zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit dieser Dozenten mit dem Referat für Damenschach anzudenken ist. Sie könnten eine Vorbereitung und Betreuung der Deutschen Damenmannschaftsmeisterschaften der Landesverbände gestalten.

Für weitere Fragen stehe ich dann auf dem Kongress – oder auch telefonisch oder per Email im Vorfeld zur Verfügung, Euer Referent für Ausbildungsfragen

Lothar Karwatt

# Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

**- vorgelegt zum NSV-Kongreß 2006 -**

Im Referat „Freizeit- und Breitensport" hat sich im Berichtszeitraum wenig getan. Ich habe mitgewirkt an den Ausbildungsfragen, dazu findet sich Näheres im Bericht von Lothar Karwatt. Die Vorbereitung der Schacholympiade lag in den Händen von Michael Langer und Jan Salzmann und ist aus der Sicht des Breitensports auf einem guten Weg.
So möchte ich mich einem Thema zuwenden, daß mich in den letzten Monaten erheblich beschäftigt hat und eigentlich zu einem anderen Referat gehört:

**Die Senioren in unseren Vereinen.**

Im SK „Königsspringer" Emden sind 15 Senioren in der Mitgliederliste, die aber deutlich in zwei Gruppen aufzuteilen sind:

a) 7 Mitglieder gehören dem Verein schon lange an, sind im Verein in das Seniorenalter hineingewachsen, sie haben große Erfahrung im Turnierschach.
b) 8 Senioren sind erst mit Erreichen der Altersgrenze und nach dem Ausscheiden aus dem Beruf in den Verein eingetreten.

Mit dieser zweiten Gruppe möchte ich mich jetzt thematisch beschäftigen, ich sehe hier ein wichtiges Potential für die Arbeit unserer Schachvereine.

1) Eine Voraussetzung: Die Entwicklungen in der Gesellschaft
Wir haben in der Seniorenvereinigung LAB durch Anregungen von der Uni Braunschweig gelernt, daß die herkömmliche Einteilung des menschlichen Lebens in drei Perioden (Ausbildung, Beruf, Lebensabend) nicht mehr den heutigen Lebenserwartungen entspricht. Richtiger ist eine Einteilung in vier Abschnitte: Ausbildung, Beruf, Leben als Senior, Lebensabend. Mir ist das an meinem eigenen Erleben deutlich geworden: Meine Ausbildung umfaßte 26 Jahre, in meinem Beruf war ich 32 Jahre, im Ruhestand bin ich bereits 14,5 Jahre und darf hoffen, noch eine ganze Reihe von weiteren Jahren ähnlich meiner jetzigen Verfassung erleben zu dürfen, bevor dann doch noch vielleicht mühsame Jahre von Krankheit meinen Lebensabend prägen. Für mich ist der 3. Lebensabschnitt eine Zeit geworden, in der ich den Kontakt zu meinem Beruf und den Kollegen weitgehend verloren habe, aber auch viel Neues kennengelernt und in neue Freundeskreise hineingewachsen bin. Die oben in der 2. Gruppe genannten acht Schachfreunde in unserem Verein haben ganz ähnliche Erfahrungen gemacht. Sie haben in unserem Verein neue Freunde gefunden und gehören zu den treusten Besuchern unserer Spielabende. Sie sind ein Gewinn für unseren Verein, und sie buchen ihre Mitgliedschaft als positive Erfahrung.

2) Die Herausforderung für unsere Vereine: Training für die Neueinsteiger
Die Neueinsteiger hatten trotz oft guter schachlicher Möglichkeiten beachtliche Startschwierigkeiten. Ihnen fehlte die Routine aus vielen verschiedenen Partien, die für die langjährigen Mitglieder fast selbstverständlich war. Ich habe deshalb für die neuen Mitglieder unserer Seniorenabteilung ein besonderes Training angeboten, ich habe dazu u. a. die Vorbereitungshefte für das Schachsportabzeichen des DSB genutzt.
Dafür ein Beispiel: *Die „Schnittpunktverstellung": Mein Gegner verhindert als Weißer mit seinem Turm die Umwandlung meines Bauern auf d2, mit seinem Läufer das Vorrücken meines weiteren Bauern nach h2. Die beiden Figuren haben einen Schnittpunkt auf d6, nach einem Opfer auf diesem Feld verliert eine der beiden Figuren seine Wirkungsmöglichkeit.*
Den Mitglieder der Gruppe eröffnete sich mit dem Training, Stellungen nach bestimmten Kriterien zu durchdenken, ob, um ein anderes Beispiel heranzuziehen, ein Turmopfer anschließend ein Familienschach ermöglichen könnte. Sie können neue Schachbilder speichern. Sie

speichern. Sie haben gelernt, warum viele Schachspieler ihre Bedenkzeit konsequent ausnutzen.

3) Gewinn für die Gesellschaft: Lebensqualität der Senioren auf Jahre
Ganz abgesehen davon, daß das Schachspiel auch ein hervorragendes Gedächtnistraining ist, ist die Ausbildung der Neueinsteiger auch für den Verein wichtig. Wir haben uns jahrelang auf unseren Beruf vorbereitet, und nun erleben wir vielleicht als Senioren noch einmal einen Zeitraum, der an die Dauer unseres Berufslebens heranreichen kann. Es kann sein, daß ich im Ruhestand jahrzehntelang etwas vom Verein haben kann und der Verein von mir. Da lohnt sich auf jeden Fall das Angebot und die Gestaltung eines besonderen Trainings. Erst wenn wir uns auf dieses Thema intensiv einlassen, können wir den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels gerecht werden und eine gute Chance für unseren Schachsport wahrnehmen.

Emden, den 15. 8. 2006 Hermann Züchner

**Rechenschaftsbericht Referat Damenschach**
**für die Saison 2005/2006**

Die Saison begann am 3. / 4. September mit der Deutschen Damen Schnellschach EM. Mariné Zschischang Lehrte (Bezirk I) vertrat den NSV in Halle an der Saale und belegte einen Platz direkt hinter der Spitzengruppe. Was die Platzierung angeht, ist das genau so bei der Deutschen Damen Blitz Einzelmeisterschaft verlaufen. Offizielle Vertreterin des NSV war Claudia Markgraf Osterode (Bezirk III). Die Veranstaltung wurde vom NSV in Bad Lauterberg am 24./25. September durchgeführt.

In Braunschweig gibt es eine inzwischen als traditionell zu bezeichnende Veranstaltung für ein Wochenende im Herbst mit Lehrcharakter und Förderung des Gemeinschaftsgefüges. Ich durfte ein paar Stunden in Wolfenbüttel daran teilhaben.

Das zarte Pflänzschen Landesliga kam, wenn auch nur mit zwei Mannschaften, zustande. Goergsmarienhütte konnte sich gegen Gliesmarode durchsetzen.

Durch den Monstererfolg in der Vorsaison, der Deutschen Meisterschaft, war es möglich bei der Deutschen Damen Mannschafsmeisterschaft der Bundesländer mit zwei Mannschaften zu starten. Das habe ich wahrgenommen. Der Erfolg war diesmal nicht gegeben. Die Gemeinschaft der Damen ist aber wohl ein wenig mehr zusammen gewachsen. Für den NSV waren angetreten:

**1. Mannschaft**:

| Brett | Name | Verein | Bezirk |
|---|---|---|---|
| 1 | Hoolt Sarah | SV Bad Bündheim | VI |
| 2 | Laake Jasmin | HSK-Post Hannover | I |
| 3 | Zschischang Mariné | SK Lehrte | I |
| 4 | Lösch Yvonne | SK Lehrte | I |
| 5 | Michalek Barbara | SC Hämeler Wald | I |
| 6 | Ziemann Nadine | SC 81 Schneverdingen | IV |
| 7 | Schulze Dorothee | SK Lehrte | I |
| 8 | Taranjuk Olesja | Alfelder SV | III |

Die zweite Mannschaft bestand aus hoffnungsvollen Nachwuchsspielerinnen, denen die Chance gegeben werden sollte sich im Spitzen-Damenschach zu behaupten. Dies ist mehrheitlich gelungen. Das Brett 3 war mit einer mitspielenden Mannschaftsbetreuerin besetzt.

**2. Mannschaft**

| Brett | Name | Verein | Bezirk |
|---|---|---|---|
| 1 | Opaska Ines | SG Schöningen | II |
| 2 | Kickert Germaine Helene | SK Jever | V |
| 3 | Zöllner Ev-Gislain | MTV Dannenberg | IV |
| 4 | Günnigmann Laura | Stader SV | IV |
| 5 | Boeck Katharina | SK Meppen | VI |
| 6 | Mai Felicitas | Hamelner SV | III |
| 7 | Casper Corinna | SC Braunschweig-Gliesmarode | II |
| 8 | Laake Tamara | HSK Post-Hannover | I |

Erst vor kurzem ging in Bad Königshofen (Bayern) die Deutsche Damen Einzelmeisterschaft zu Ende. Vom 3. bis zum 13. August vertrat Jasmin Laake den NSV und erreichte inmitten spielstarker Frauen den 14. Platz.

Die Teilnahme an Vorstandssitzungen, die Teilnahme an der Spielausschusssitzung und die Präsenz auf dem NSV-Kongress seien hier nur am Rande, weil selbstverständlich, erwähnt.

In den letzten Wochen gab es mehrmals mit Dagmar Aden aus dem Oldenburg-Ostfriesischen Raum Kontakt. Sie wird mich demnächst vor Ort im Bezirk 5 unterstützen. Dies geschieht seit Langem auch schon für den Bezirk VI durch Frank Pfeiffer, für den Bezirk II durch Peter Kausche und für den Bezirk I durch Jan Salzmann.

Vorbeugend für die nächste Saison habe ich mich in Hannover mit Michael Gründer getroffen und mir die Notwendigkeiten erklären lassen, um ein Forum im Rahmen der NSV-internet-Präsenz aufzubauen.

Es war eine durchwachsene Saison, was die sportlichen Erfolge anging, auf die das Referat Einfluss hat. Die Breitengrundlage für die weitere Entwicklung konnte erweitert werden.

Bad Lauterberg, 19. Aug. 2006

Reiner Gniffke
Referent für Damenschach im
Niedersächsischen Schachverband

Niedersächsischer Schachverband e.V.
Referent für Datenverarbeitung

Klaus Schumacher, Leiteweg 1, 26384 Wilhelmshaven,
04421/304022 (priv)., 04421/7543-755 (dienstl.)
eMail: klaus.schumacher@wsc1887.de

Leider kann ich urlaubsbedingt auf dem Jahreskongress 2006 nicht zugegen sein. Mögen die Stimmberechtigten die richtigen Entscheidungen treffen.

Im Berichtszeitraum nahm ich an den NSV-Vorstandssitzungen sowie am Kongress 2005 teil. Ferner nahm ich im ersten Halbjahr 2006 in Fulda zusammen mit Frau Lisa Göcke (Spielleiterin Bezirk 4) an einer Schulung für MIVIS 3 teil.

Die letzten beiden Passläufe wurden noch mit dem alten MIVIS 2 durchgeführt. Der Passlauf Juli 2006 war allerdings der letzte, bei dem diese Software Anwendung fand. Die „Akte MIVIS 2" ist nun geschlossen – es wird ab sofort nur noch mit MIVIS 3 gearbeitet!

Im Zuge der Umstellung von MIVIS 2 auf MIVIS 3 wurde folgende Änderung vorgenommen: Die Mitgliedererfassung im BEZIRK LÜNEBURG (Anmeldungen, Abmeldungen und Korrekturen) erfolgt nunmehr durch

Bezirksspielleiterin Lisa Göcke, Peerweg 7, 21423 Winsen (Luhe).

Lediglich VS-Anträge für Spieler, die oberhalb des Bezirkes (also auf NSV-/NSJ-Ebene) eingesetzt werden sollen, sind weiterhin beim NSV-DV-Referenten zu stellen.

Damit gibt es aktuell lediglich in den Bezirken HANNOVER und SÜDNIEDERSACHSEN keinen eigenen MIVIS-Erfasser. Um die Dezentralisierung abschließen zu können, bitte ich diese Bezirke, weiterhin nach einem MIVIS-Erfasser Ausschau zu halten!

Dass nunmehr MIVIS 3 eingesetzt wird, war auch „höchste Eisenbahn". Beim letzten Passlauf gab es Probleme mit dem Landesverband Hamburg. Dort gibt es einen Verein, dessen Mitglieder bereits Mitgliedsnummern im hohen dreistelligen Bereich (99X) haben. Die Nummer „1000" hätte bei diesem Passlauf vergeben werden sollen. Aber MIVIS 2 war auf vierstellige Mitgliedsnummern nicht ausgelegt.

Niedersächsischer Schachverband e.V.
Referent für Datenverarbeitung

Klaus Schumacher, Leiteweg 1, 26384 Wilhelmshaven,
04421/304022 (priv)., 04421/7543-755 (dienstl.)
eMail: klaus.schumacher@wsc1887.de

In 3 Fällen musste ich aktive Anmeldungen von Spielern zurückweisen. Hierbei handelt es sich jeweils um einen Spieler, der bis dato bei einem anderen Verein aktiv gemeldet war.

In zwei dieser Fälle wurde mir gegenüber nicht der **Nachweis** erbracht, dass der andere Verein über die **Wechselabsichten informiert** war. Auch ein anderer Nachweis (**Freigabe** oder **Abmeldung** des alten Vereins) wurde mir nicht vorgelegt. Daher verbleibt es bei der aktiven Mitgliedschaft des Spielers im alten Verein.

In dem anderen Fall wurde mir zwar die Freigabe beigefügt. Der anzumeldende Spieler hat auf dem Anmeldeformular jedoch explizit angegeben, dass er mit der elektronischen Speicherung seiner Daten nicht einverstanden ist. Dies schließt eine (passive und/oder aktive) Anmeldung in MIVIS aus!

In einem vierten Fall hatte ich die Anmeldung zwar vorgenommen. Offenbar hat der alte Verein (TuS Varrel) den Spieler aber beim Landesschachbund Bremen nicht abgemeldet. Daher wurde die Anmeldung im Passlauf zurückgewiesen.

Fazit: Es ist immer dasselbe – die Vereine geben sich bei der Anmeldung von Spielern, die bisher woanders aktiv spielten, nicht genug Mühe. Sie glauben, das bloße Ausfüllen des Anmeldevordrucks reicht dafür aus. Sie müssen dann halt mit den entsprechenden Konsequenzen leben und auf diesen Spieler für die kommende Saison ggf. verzichten!

WHV, 08.08.2006

Klaus Schumacher

NSV-DV-Referent

**Rechenschaftsbericht zum Kongress 2006**
**Referat für Leistungssport**

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Dies geschieht durch Trainingsmaßnahmen, Turnierbeschickungen und das Voranbringen der Kommunikation unter den Spielern.

Mitglieder des Kaders sind in der aktuellen Saison 05/06 Stefan Breuer, Frank Buchenau, Alexander Markgraf, Nikolas Nüsken und Frank Sawatzki. Hinzu kommt aus dem Jugendbereich Dennes Abel.

Seit dem letzen Kongress fanden zwei Trainingsmaßnahmen statt. Vom 30.09.-02.10.05 in Uelzen mit Herrn IM Miroslav Shvartz und vom 16.-18.12.05 ebenfalls in Uelzen mit Herrn GM Karsten Müller.

Im Februar 06 nahm Alexander Markgraf mit 5/9 erfolgreich an der Deutschen Einzelmeisterschaft teil.

Vom 16.-22.10.2006 wird in Kooperation mit den Hamburger Schachclub wieder ein IM-Turnier stattfinden. Dennes Abel, Stefan Breuer und Frank Sawatzki werden dabei die niedersächsischen Farben vertreten.

Erstmals nach langer Zeit fand im Juli wieder ein Treffen der Kommission Leistungssport auf DSB-Ebene statt.

Bernd Laubsch
Referent für Leistungssport

# Rechenschaftsbericht 2006 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Gründer

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

in diesem Jahr kann ich nicht am Kongress teilnehmen, weil ich im deutschen Team bei der ICSC-Mannschaftsweltmeisterschaft der Gehörlosen in Ungarn spiele. Ich wünsche allen Teilnehmern einen erfolgreichen Kongress.

Zu der Hauptaufgaben des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gehört die Pflege der Homepage unter www.nsv-online.de.
In diesem Jahr wurde der Versuch unternommen die Berichterstattung mehr in die einzelnen Referate zu verlagern.
Ich habe mir davon eine größere Kompetenz der Berichte versaprochen. Dies hat leider nur teilweise geklappt und so ist auch die fehlende Aktualität der Homepage zu erklären.

Die Homepage befindet sich nun auf einen anderen Server. Der Umzug hat, mit einigen kleineren Schwierigkeiten, aus meiner Sicht gut geklappt. Die Mängel werden nach und nach abgestellt.

Die Kontakte zum DSB sind, auch durch meine Mitarbeit als Co-Webmaster bei www.schachbund.de, weiterhin gut.

Auf ein Anfrage des Albertinum-Seniorenstift in Braunschweig habe ich dort einen Vortrag über Schach gehalten. Das Thema: die "Lewis Chessmen" wurde von den Veranstaltern gewünscht. Der Vortrag ist gut angekommen.

Des weiteren habe ich an den Vorstandssitzung und der gestrigen Präsidiumssitzung teilgenommen. Auf der Präsidiumssitzung wurde eine veränderte Zusammenarbeit mit den einzelnen Referaten vereinbart. Ich hoffe,dass durch diese Vereinbarung die Aktualität der Homepage deutlich gesteigert werden kann und wieder mehr aktuelle Berichte auf unserer Homepage zu lesen sein werden.

Auch im Arbeitskreis Lehrarbeit und Breitenschach habe ich mitgearbeitet. Die Ergebnisse dieses Arbeitskreises sind in der Rochade 09/2006 und auf der Homepage nachzulesen.

Hannover,29.Aug.2006 Michael Gründer

NSV 05/06

Rechenschaftsbericht 2005/06

Referat: Problemschach

Im Berichtszeitraum sind die üblichen Veranstaltungen durchgeführt worden:

- Problemlösungsmeisterschaft im Rahmen der Nds.Landesmeisterschaft (Verden)
- Lösungsturniere im Rahmen der in Niedersachsen durchgeführten Seniorenturniere (Meisterschaft in der Wingst und Offene Meisterschaft in Bad Bevensen)
- Mitgestaltung der traditionellen Lüneburger Problemschachtreffen im November 2005
- und im Frühjahr 2006
- Weitere Tätigkeit (u.a.) :
- Turnierdirektion des laufenden Joachim-Hagemann-Gedenkturniers (für Studien): Das Turnier ist abgeschlossen. Das endgültige Urteil des Preisrichters liegt vor und wird in Kürze veröffentlicht werden. Die Hauptpreise (an die osteuropäischen) Komponisten sind auf der internationalen Problemschachtagung in Wageningen (NL) Anfang August d.J. an die entsprechenden Landesvertreter durch den Preisrichter Dr. R. Staudte (Chemnitz) überreicht worden. Es steht nur noch die Preisübergabe an einen österreichischen Komponisten aus, auf dessen Rückmeldung wir warten.
- Eine kleine Broschüre über das Turnier ist in Arbeit.
- Zur Zeit arbeite ich an einer knappen, publikumsfreundlichen Einführung in das Problemschach.
- Übernahme der Chroniken des Nds.Schachverbandes und deren Verkauf (im Auftrage und zugunsten des Verbands)

Göttingen, im August 2006 G.Murkisch

# Rechenschaftsbericht für den Kongress 2006

Liebe Schachfreunde,

Im Berichtszeitraum nahm ich an folgenden Veranstaltungen teil:

| | |
|---|---|
| 04.09.2005 | Uelzen Verbandsblitzeinzelmeisterschaft |
| 18.09.2005 | Hannover Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft |
| 13.10.2005 | Hannover Präsidiumssitzung |
| 26.11.2005 | Lehrte Präsidiumssitzung |
| 05.-08.01.2006 | Verden Landeseinzelmeisterschaft |
| 21.01.2006 | Hamburg Sitzung Norddeutsche Turnierleiter |
| 22.04.2006 | Verden Vorstandssitzung |
| 28.08.2006 | Hannover Präsidiumssitzung |

Zur Situation im NSV

**Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen:** Die Saison verlief ohne größere Probleme. Lediglich durch den "Wintereinbruch" am 26./27.11.2005 kam es zu Spielverlegungen und einem Protest (einer an den Spielverlegungen nicht beteilgten Mannschaft). Die Spielverlegungen anläßlich der Senioren-MM konnten ohne Protest geklärt werden. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Staffelleitern Heinz Bruweleit, Horst Paulat, Holger Buck und Jürgen Dräger.

**Landesmeisterschaft:** Durch Kommunikationsproblem innerhalb des Vorstandes kam es zu verschiedenen Ausschreibungen. Dies hat der LEM aber nicht geschadet. Nach der sehr guten Beteiligung in Verden (154 Teilnehmer) wird die LEM 2007 wieder in Verden stattfinden. Hierbei wird es ein Meisterturnier mit 9 Runden (Beginn am 3. Januar) und ein Open (7 Runden, Beginn 4. Januar) geben.

**Länderkampf:** Da auch in diesem Jahr keiner statffinden konnte, sollte das Turnier abgeschrieben werden. Ggf. werde ich mit dem Referenten für Leistungssport noch einen allerletzten Versuch machen.

**Strukturreform:** Der Arbeitskreis Strukturreform hat sich am 28. August 2005 in Lehrte getroffen, um Pläne für eine Neugliederung der Landes- und Verbandsligen zu erarbeiten. Das größte Problem stellt sich bei der Festlegung der Auf- und Absteiger. Dieses konnte nicht gelöst werden. Deshalb soll eine Computersimulation hier Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

**Blitzwettbewerbe:** Hier ist das größte Problem das unentschuldigte Fehlen von gemeldeten (Bezirks-)Qualifikanten. Damit wird sich der Spielausschuss auf seiner nächsten Sitzung befassen.

**Schnellschachmeiterschaft:** Nach dem ursprünglichen 12er-Turnier an zwei Tagen wurde die Meisterschaft an "private" Turnierausrichter vergeben, in den letzten Jahren fanden sich aber selbst dafür keine Ausrichter mehr.

**Pokalwettbewerbe:** Die Teilnehmerzahlen der Pokal-MM sind in den letzten Jahren kontinuierlich auf zuletzt 41 Mannschaften gesunken. Wenn dieser Trend sich nicht umkehrt, sollte über einen neuen Modus nachgedacht werden.
Der Dähnepokal kränkelt daran, dass einige Bezirke keine Teilnehmer schicken. Auch damit wird sich der Spielausschuss befassen.

**Ergebnisse**
Sie erhalten hier einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Schachveranstaltungen und deren Ergebnisse sowie die Platzierung der NSV'ler auf Norddeutscher bzw. DSB-Ebene. Die vollständigen Ergebnisse sind in der Rochade und im Internet zu finden, so dass sie hier nicht mehr abgedruckt werden.

**Mannschaftswettkämpfe:** Der PSV Uelzen ist als Sieger der Oberliga Nord Staffel West in die 2. Bundesliga aufgestiegen und damit der höchstplatzierte Verein des NSV..

**Dähnepokal:** Wilfried Härig (MTV Tostedt) und Ines Opaska (SG JFZ Schöningen) sind bei der Vorrunde zur Deutschen-Pokaleinzelmeisterschaft in der 1. Runde ausgeschieden. Die Turnierleitung für das turnusmäßig von Niedersachsen auszurichtende Turnier (19.20.11.05 in Tostedt) hat dankenswerterweise Holger Kubiak übernommen.

**Pokal-MM:** Die Vorrunde am 29.10.05 konnten SV Hameln Blitz 7-1 gegen SC Buer-Hassel), SV Salzgitter (2-1 BW gegen SK 81 Gescher) und SK Union Oldenburg (Freilos) überstehen. In der Zwischenrunde am 21./22.01.06 schied in Hameln der Hamelner SV (0-4 gegen SF Katernberg) in der 1. Runde aus und SK Union Oldenburg in der 2. Runde (1,5-2,5 gegen SF Katernberg). In Salzgitter schied der SV Salzgitter in der 1. Runde gegen SG Aljechin Solingen mit 0,5-3,5 aus.

**Blitz:** Bei der Norddeutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Alexandre Izrailjev den 6. Platz, Stefan Breuer den 9., Thomas Sill den 14. und Matthias Tonndorf den 18. Bei der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft wurde Stefan Breuer 22. und Thomas Sill 27.
Bei der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeiterschaft belegte der Hamelner SV den 7. Platz, SC Tempo Göttingen den 11. und HSK Post SV Hannover den 14. Bei der Deutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft wurde der Hamelner SV 20. SC Tempo Göttingen verzichtete auf die Teilnahme.

**LEM:** Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Alexander Markgraf 17. (46 Teilnehmer)

*Martin Willmann*, Leiter des Referats Turniergeschehen / Vizepräsident

**Referat Seniorenschach des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.**

Referent: Manfred Sobottka

**Jahresbericht des Referenten für Seniorenschach zum Kongress 2006**

Für das abgelaufenen Berichtsjahr möchte ich einen Überblick über meine Tätigkeit für das Seniorenschach im Bereich des Niedersächsischen Schachverbandes geben..

Die 40. Niedersächsische Senioreneinzelmeisterschaft 2006 fand in der Zeit vom 04. April 2005 bis 12. April 2006 in der Wingst statt. Durch einen Total-Brandschaden in dem vorgesehenen Spiellokal Hotel Wikings-Inn musste kurzfristig ein anderes Spiellokal gefunden werden, was auf einige Schwierigkeiten stieß.
Mit dem in Insolvenz stehenden Hotel Waldschlösschen in Wingst konnte keine preisliche Einigung erzielt werden. Daher habe ich die Meisterschaft in das Forsthaus Dobrock in Wingst gelegt, weil der Spielsaal den Anforderungen an ein geeignetes Spiellokal insgesamt entsprochen hat. Allerdings ließen das Personal und die geringe Anzahl von nur 13 Hotelzimmern manche Wünsche offen. Daher beabsichtige ich, die geschlossene Niedersächsische Senioren-Einzelmeisterschaft 2007 in Sottrum durchzuführen.

Die Teilnehmerzahl von 68 Teilnehmern – darunter nur eine Dame - ist zurzeit rückläufig. Ein Grund hierfür dürfte in dem Seniorenturnier liegen, das 14 Tage vorher in Cuxhaven stattgefunden hat. Einzelheiten zu dieser Meisterschaft können Sie aus der in der Anlage beigefügten Kurzinformation entnehmen.

Die geschlossene Niedersächsische Senioreneinzelmeisterschaft zählt gleichzeitig als Qualifikationsturnier für die Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände. Allerdings werden einige Teilnehmer bei Beibehaltung der Höhe des gegenwärtig vorgesehenen Zuschusses wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten ihre erspielte Vorberechtigung nicht wahrnehmen können und auf eine Teilnahme verzichten müssen. Das kann und darf doch nicht im Sinn des NSV liegen. Bei einem Spieleranteil von über 1000 Senioren (ca. 18% der NSV-Schachspieler) müsste hier eine bessere Lösung gefunden werden. So möchte ich von meiner Seite eine Erhöhung um 50,00 € auf 125,00 € vorschlagen. Ein Teil dieser Mehrkosten könnte beispielsweise durch den Wegfall der Kosten für die Senioren-Schnellschachmeisterschaft (bisher durchschnittlich 200,00 bis 250,00 € jährlich) gedeckt werden.

Für die 15. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, die in der Zeit vom 3. bis 9. Sept.2006 in Bad Blankenburg stattfindet, habe ich 2 Mannschaften gemeldet. Folgende Spieler sind nominiert::

***IM Manfred Hermann, FM Prof. Dr. Manfred Dornieden, FM Christian Clemens, Juri Ljuabarski, Dr. Roubik Adibekian, Franz Helmsen, Gerhard Ahrens, Arno Haberman und Erhard Hentzschel als Mannschaftsführer und Ersatzspieler.***

Da mir bei dieser Meisterschaft die EDV-Auswertung übertragen ist, habe ich ***Erhardt Hentzschel*** eingesetzt. Für den NSV entstehen keine Mehrkosten, da meine Reisekosten mit Übernachtungskosten vom DSB übernommen werden.

An der 14. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landsverbände 2005 nahm der NSV mit 3 Mannschaften teil. Niedersachsen durfte eine dritte Mannschaft einsetzen, da der Landesverband Thüringen eine Mannschaft kurzfristig zurückgezogen hat. Die Mannschaften spielten in folgender Besetzung:

| 1. Mannschaft | 2. Mannschaft | 3. Mannschaft |
|---|---|---|
| ***IM Manfred Hermann*** | ***Dr. Roubik Adibekian*** | ***Franz Helmsen*** |
| ***FM Prof. Dr. Manfred Dornieden*** | ***Dieter Jentsch*** | ***Arno Habermann*** |
| ***Jurij Ljubarski*** | ***Leodid Hilburt*** | ***Gerd Niebuhr*** |
| ***Manfred Pape*** | ***Uwe Durst*** | ***Erhardt Hentzschel*** |
| ***Dr. Roubik Adibekia*** | ***Franz Helmsen*** | ***Günter Gilde*** |

Die 1. Mannschaft belegte den 10. Rang. Bis zur 4. Runde führte die Mannschaft die Tabelle mit 4 : 0 an. Wegen einer Virusinfektion konnte ***IM Hermann*** nicht mehr weiter spielen. Auch der an Brett 2 eingesetzte Spieler ***Dr. Manfred Dornieden*** klagte über Übelkeit, spielte aber im Interesse der Mannschaft weiter. Nach Ausfall von IM Hermann mussten alle Mannschaften verändert werden. Unter diesen Umständen konnte der anvisierte Platz unter den drei Erstplatzierten nicht erreicht werden. Die 2. Mannschaft erspielte sich einen guten 12. Rang und die 3. Mannschaft belegte mit 4 : 10 Punkten einen Platz im unteren Drittel der Tabelle.

Bei der im Rahmen der geschlossenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft ausgetragenen Niedersächsischen Senioren-Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2006 bewarben sich 28 Schachspieler. Turniersieger und Senioren-Schnellschachmeister 2006 von Niedersachen wurde ***Jurij Ljubarskij***, Polizei SC Hannover, gefolgt von ***Erhard H***, Polizei SC Hannover .

An der Niedersächsischen Senioren-Blitzeinzelmeisterschaft 2005 nahmen leider nur 16 Teilnehmer an dem Kampf um den Meistertitel teil. Senioren-Blitzschacheinzelmeister 2006 von Niedersachen wurde ***Jurij Ljubarskij***, Polizei SC. Auf den Plätzen folgten ***Dr. R. Adibekian,*** Polizei SC Hannover, und ***Leonid Hilburt*** , Polizei SC Hannover.

Das zahlenmäßig größte Schachereignis im niedersächsischen Seniorenschach waren die 9. Offenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaften 2006 in Bad Bevensen. Turnierleiter dieser Meisterschaft war ***Klaus Gohde***. Mit Unterstützung der Kurverwaltung von Bad Bevensen und nach Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Bad Bevensen wurde die Schulsporthalle der Waldschule auch in diesem Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt. Obwohl zum gleichen Zeitraum die offene Bayerischen Senioreneinzelmeisterschaften in Schney stattfand, konnte die Teilnehmerzahl der Vorjahresmeisterschaft mit 170 Teilnehmern, davon 8 Damen, gesteigert werden. Die Meisterschaft war nicht nur zahlenmäßig gut besucht, sondern auch die Spielstärke war hervorragend besetzt. Das Turnier wurde zur DWZ-Auswertung und zur ELO-Auswertung eingereicht. Sieger dieser Meisterschaft wurde ***Jurij Ljubarskij***, Polizei SC mit 7,0 Punkten/BuH 49, gefolgt von ***FM Mark Ousatchi,Polizei*** SC Hannover 7,0 Punkten/BuH 47 und ***Dr. R. Adibekian,*** Polizei SC Hannover mit 7,0/ Punkten./ BuH 46,5.

Sieger der Nestorenwertung wurde ***FM Mark Ousatchi,*** Polizei SC Hannover 7,0 Punkten/BuH 47 gefolgt von ***Wolfgang Kripp.*** VSG 1880 Offenbach/ 6,0 Punkte/46 BuH und ***Rigobert Ophoff,*** Redaer SV mit 6,0 Punkte/45,5 BuH.

In der Damenwertung wurde ***Miloca Schneider***, SG Witten mit 4,5 Punkte/38,5 BuH, vor Marianne Hartlaub, SK Klingenberg mit 3,5 Punkte/ 35,5 und ***Anita Redlich,*** SK Königsspringer Emden,.

Eine Zusammenlegung der geschlossenen Senioreneinzelmeisterschaft mit den Schachsenioren des Bremer Landesverbands und des NSV konnte bisher nicht erzielt werden. Hier fehlt die Zustimmung des Landesverbandes Bremen.

Die finanzielle Lage für den Bereich Seniorenschach bewegt sich im Rahmen der vorgegebenen Haushaltsansätze.

In meiner Funktion als Referent für Seniorenschach habe ich an der Sitzung des Turnierausschusses und am NSV-Kongress teilgenommen. Wegen anderer schachlicher Verpflichtungen und aus Gesundheitsgründen konnte ich an den Vorstandssitzungen nicht teilnehmen.

Cadenberge, 18. August 2006

Manfred Sobottka

# 40. Niedersächsische Senioreneinzelmeisterschaft 2006

vom 4. bis 12. April 2006

Auf einen Blick – Kurzinformationen von der Meisterschaft

**Nds. Senioreneinzelmeisterschaft 2006**

**Nieders. Senioreneinzelmeis ter 2006**
**Prof. Hans-Jürgen Döhner,** SV Wesel

2. Sieger **Dieter Jentsch,** SC Wolfsburg

3. Sieger **Gerhard Ahrens,** SK Lister Turm

4. Sieger **Juri Ljubarski,** PSC Hannover

5. Sieger **Dr. R. Adibekian,** PSC Hannover

6. Sieger **FM Mark Ousatchi,** PSC Hannover

**Nds. Nestoreneinzelmeisterschaft 2006**

**Nieders. Nestoreneinzelmeister 2006**
**Prof. Hans-Jürgen Döhner,** SV Wesel

2. Sieger **Gerhard Ahrens,** SK Lister Turm

3. Sieger **FM Mark Ousatchi,** PSC Hannover

4. Sieger **Franz Helmsen,** Hildesheimer SV

5. Sieger **Egbert Perk.** HSK-Post Hannover

**Nds. Seniorenblitzmeisterschaft 2006**

**Nieders. Seniorenblitzeinzelmeister 2006**
**Jurij Ljubarskij,** Polizei SC Hannover

2. Sieger **Dr. R. Adibekian,** PSC Hannover

3. Sieger **Leonid Hilburt,** PSC Hannover

4. Sieger **Semen Diskin,** PSC Hannover

**Raitingpreise**

DWZ-Gruppe 1901 bis 2000
**Horst Peleikis,** SK Lister Turm

DWZ-Gruppe 1801 bis 1900
**Siegfried Assmann,** Helstedter SK

DWZ-Gruppe 1701 bis 1800
**Otto Stecklina,** Freibauer Wedemark

DWZ-Gruppe 1601 bis 1700
**Kurt Brunck,** Stader SV

DWZ-Gruppe 1501bis 1600
**Gottfried Montag,** SV Neustadt

DWZ-Gruppe 1401 bis 1500
**Kein Teilnehmer mit Zuwachs**

Unter DWZ 1400
**Marga Gröner, Freibauer Wedemark**

**Nds. Seniorenschnellschachmeisterschaft 2006**

**Nds. Sen.-Schnellschacheinzelmeister 2006**
**Jurij Ljubarskij,** Polizei SC Hannover

2. Sieger **Erhard Hentzschel,** Peiner SV

3. Sieger **Leonid Hilburt,** PSC Hannover

**Zufallspreise (vor der Siegerehrung ausgelost)**

Rang 23: **Wilhelm Brandt**
Rang 37: **Jürgen von Hörsten**
Rang 49: **Klaus-Dieter Hielscher**
Rang 61: **Ulf Mücke**

## 40. Niedersächsische Senioreneinzelmeisterschaft 2006
## Nestorenwertung

| Rang | Teilnehmer | TWZ | Attr. | S | R | V | Punkte | Buchh | BuSu |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Döhner,Hans-Jürgen,Prof. | 2150 | N | 6 | 3 | 0 | 7.5 | 45.5 | 351.0 |
| 2. | Ahrens,Gerhard | 2115 | N | 5 | 3 | 1 | 6.5 | 43.5 | 349.0 |
| 3. | FM Ousatchi,Mark | 2191 | N | 5 | 2 | 2 | 6.0 | 45.5 | 337.0 |
| 4. | Helmsen,Franz | 2157 | N | 4 | 4 | 1 | 6.0 | 45.0 | 348.5 |
| 5. | Perk,Egbert | 2062 | N | 4 | 3 | 2 | 5.5 | 41.0 | 332.5 |
| 6. | Janta,Lothar von | 2013 | N | 3 | 4 | 2 | 5.0 | 29.0 | 275.0 |
| 7. | Gohde,Klaus | 1794 | N | 2 | 5 | 2 | 4.5 | 40.5 | 304.5 |
| 8. | Hellwege,Werner | 2025 | N | 3 | 3 | 3 | 4.5 | 38.0 | 316.5 |
| 9. | Krawinkel,Hans-Werner | 1898 | N | 2 | 4 | 3 | 4.0 | 34.5 | 292.5 |
| 10. | Heimberg,Günter | 1840 | N | 3 | 2 | 4 | 4.0 | 34.5 | 284.5 |
| 11. | Nolte,Wilhelm | 1847 | N | 3 | 1 | 5 | 3.5 | 37.0 | 295.0 |
| 12. | Meinhardt,Ernst | 1941 | N | 2 | 3 | 4 | 3.5 | 33.5 | 283.5 |
| 13. | Völkel,Gustav | 1520 | N | 1 | 4 | 3 | 3.0 | 29.5 | 265.0 |
| 14. | Eysen,Hans | 1392 | N | 2 | 1 | 6 | 2.5 | 29.0 | 254.0 |
| 15. | Romey,Heinz | 1542 | N | 1 | 3 | 5 | 2.5 | 28.5 | 273.5 |

Vorsitzender

Jan Salzmann
Zum Großen Freien 82
31275 Lehrte
Tel. 05132 824605
0177 523 69 00
Salzmann-Lehrte@t-online.de

NIEDERSÄCHSISCHE SCHACHJ

quadratisch. taktisch. klu

NSJ – Jan Salzmann · Zum Großen Freien 82 · 31275 Lehrte

**NSV Kongress 2006**

Bericht des NSV Jugendwartes

Lehrte, August 2006

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

drei Jahre Arbeit für die NSJ liegen jetzt hinter mir. Noch immer macht mir die Arbeit Spaß. Die interne Zusammenarbeit mit dem NSV, insbesondere in den Arbeitskreisen und mit dem Präsidium, konnte im letzten Jahr weiter verbessert werden.

Nun aber zu den wichtigsten Ereignissen aus dem Berichtszeitraum Sommer 2005 bis Sommer 2006

Mannschaftsspielbetrieb:
Die Jugendmannschaften U20 konnten endlich wieder in vollen Staffeln spielen, da genügend Vereine an dem Wettbewerb teilgenommen haben. Mein Dank gilt an dieser Stelle besonders unserem engagierten Turnierleiter Jan Krensing, der mit viel Mühe, Werbung und präziser Vorplanung einen reibungslosen Mannschaftsspielbetrieb sichergestellt hat. Endlich wurde das Angebot auch von den Vereinen angenommen.

Erstaunlicherweise ist dieses Jahr erstmalig die LMM U16 / 14 / 12 nicht so gut angenommen worden. Ich hoffe, dass sich das in 2007 wieder ändert und dass alle Bezirke ihre Qualifikationen wahrnehmen!

Einzelmeisterschaft:
Die LEM ist seit Jahren eine beliebte Veranstaltung, die sich mit einem angemessenen Rahmenprogramm sehen lassen kann. Immer mehr Familien nutzen die Gelegenheit, um gemeinsam mit ihren Kindern an dem Turnier teilzunehmen. Die Vergabekriterien für die Freiplätze wurden durch den JASS geändert, so dass neue Leistungsanreize geschaffen wurden. Leider ist es uns noch nicht gelungen, diese Informationen bis an alle Mitglieder weiterzugeben, um möglichst noch mehr Kinder und Jugendliche von der LEM zu begeistern.

In den nächsten Jahren wird uns die Entwicklung der Altersgruppe U8 beschäftigen. Die Ansätze sind bundesweit noch nicht einheitlich bezüglich der Fragestellung, wie die U8 Meisterschaften ausgetragen werden sollen. Zur

Diskussion stehen U8 Turniere, wie für jede andere Altersgruppe auch, Turniere mit verkürzten Bedenkzeiten und eigene Turniere für die U8 mit kindgerechtem Rahmenprogramm.
Die Vorstellungen des DSB-Leistungssports und der DSJ gehen dabei deutlich auseinander.

Turnierleiterausbildung:
Die NSJ hat erstmalig eine Turnierleiterausbildung durchgeführt. Die Beteiligung mit nur sieben Niedersachsen war noch zu gering. Ich hoffe, dass das gemeinsame modulare Ausbildungssystem des NSV und der NSJ hier zu Synergieeffekten führt und dass möglichst viele Niedersachen eine qualifizierte Ausbildung erhalten können.

Seminar für aktive Jugendliche:
Unsere Rhetorik Seminare wurden gut angenommen. Ich hoffe, dass es nicht nur zu einer Stärkung der rhetorischen Fähigkeiten Einzelner führt, sondern dass auch die Kontakte der jungen Funktionäre untereinander die Jugendarbeit niedersachsenweit voranbringen. Möglicherweise sollte man diese Angebote in Zukunft nicht nur für die Jugendlichen machen, sondern diese auf alle Altersgruppen ausweiten.

Mädchenarbeit:
Zur Zeit fällt es uns schwer, Angebote zu machen, die von den Vereinen angenommen werden. Der Mädchenschachtag zur LEM musste wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden.
Die Nachfrage nach unserer Mädchenturnierfahrt stellt uns auch nicht zufrieden.
Positiv vermelden möchte ich jedoch, dass die Teilnehmerzahl der Mädchen bei der LEM gestiegen ist. Hier einen besonderen Dank an Frank Pfeifer, der sehr viel Zeit in die Werbung investiert hat.

Leistungssport:
Im Leistungssport gab es in den letzten Jahren die größten Veränderungen: Die größte Neuerung in 2005 / 2006 ist die Einführung der U10 /12 Perspektivgruppe. Die Kinder und Jugendlichen beginnen immer früher mit dem Schachspielen, so dass die NSJ dieser Veränderung durch die neue Kadergruppe gerecht werden musste. Ich bin doch immer wieder überrascht, wie viele neue Ideen Volker Janssen im Leistungssport einbringt und so immer wieder für neue Impulse sorgt.

Deutsche Meisterschaft:
Die sportlichen Erfolge im letzten Jahr sprechen klar für unsere Arbeit im Leistungssportbereich. Mit zwei Deutschen Meistern und zahlreichen erfolgreichen Teilnehmern war die DEM 2005 für uns ein voller Erfolg! Auch dieses Jahr zählen mehrere Niedersachsen zu den Medaillenträgern. Sarah Hoolt

erkämpfte in der U18w vor Jasmin Laake den Titel der Deutschen Meisterin und Anthony Petkidis belegte in der U12 den dritten Platz.

Sorgen macht uns hier der Preis. So hat die NSJ versucht den Antrag des Bezirk Hannover, die Kosten für die DEM zu senken, umzusetzen. Unser entsprechender Antrag zur DSJ Vollversammlung war jedoch nicht mehrheitsfähig, so dass wir für dieses Jahr die steigenden Kosten nur an die Teilnehmer weitergeben konnten.

Schulschach:
In meinen Augen hat in diesem Bereich ein neues Zeitalter für Niedersachsen begonnen. Mit der Wahl von Detlef Bielinski zum Schulschachreferenten hat die NSJ hier den richtigen Funktionär gefunden, der die notwendige Grundlagenarbeit begonnen hat. Die Kontakte zu den entsprechenden Behörden wurden hergestellt. Der Kontakt zu den Schulschachbeauftragten des Landes wurde ausgebaut. Erstmalig ist die NSJ als Ausrichter einer Deutschen Schulschachmeisterschaft aktiv geworden. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Schulschachstiftung und der Deutschen Schachjugend erwies sich teilweise als schwierig, gestaltet sich aber zunehmend einfacher.
In Absprache mit dem Landesschulamt werden die Schachorganisationen weiter in die Pflicht genommen. So müssen die Bezirke und die NSJ Ansprechpartner stellen, die den Schulschachbeauftragten zur Verfügung stehen. Das Vereins- und Schulschach soll damit in festen Strukturen weiter vernetzt werden.

Beitragsentwicklung:
Mit dem NSV Präsidium konnte Einigkeit über die zukünftige Bezuschussung der NSJ erreicht werden.

U25 Open
Es ist festzustellen, dass die Mitgliederzahlen im Alter von 18 bis 25 Jahren stark rückläufig sind im Vergleich zur Jugend. Diese Entwicklung werden wir nie zu 100 % stoppen können, da Jugendliche nach Beendung der Ausbildung / Schule erfahrungsgemäß oft den Wohnort wechseln müssen. Um aber diejenigen (ehemaligen) Jugendlichen, für die die Jugendveranstaltungen eine wesentliche Bindung darstellten, weiter im Schachsport zu halten, bieten wir ein jugendgerechtes Turnier an. Das U25 Open wird wie andere Jugendturniere in einer Jugendherberge gespielt und als Rahmenprogramm wurde eine Besichtigung der Becks-Brauerei und ein Bowlingabend angeboten.

Jugendorganisation in den Bezirken
Die Qualität der Aktivitäten unserer sechs Bezirksschachjugenden ist sehr unterschiedlich. Die Bezirke Hannover, Braunschweig und Osnabrück Emsland

haben eigene Jugendvorstände. Die Größe und Aufgaben der Jugendvorstände differieren.

Die Bezirke Süd Niedersachsen, Oldenburg Ostfriesland und Lüneburg hingegen haben nur einen Jugendwart. Aus meiner Sicht hat sich dieses Model nicht bewährt. Die Jugendarbeit muss auf mehrere Schultern verteilt werden, um Amtswechsel zu vereinfachen und kurzfristige Ausfälle kompensieren zu können. Dazu kommt, dass die Jugendarbeit so vielfältig ist, dass es schon schwer sein wird, eine Person zu finden, die alle Bereiche abdecken kann.

Informationsfluss

Die NSJ führt eine Reihe von Veranstaltungen durch und bemüht sich sehr, eine gute Arbeit zu leisten. Enttäuschend ist aus meiner Sicht, dass die Bezirke uns nicht immer unterstützen. So kommen häufig wichtige Informationen nicht bei den Vereinen an. Inzwischen ist in einem Bezirk das Amt des Jugendwartes vakant. Liebe Schachfreunde, so können wir auf Dauer nicht arbeiten!

Ich bedanke mich beim NSV Vorstand, NSJ Vorstand, den Bezirken, Vereinen, Eltern und vor allem den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen, Jan Salzmann

# Tätigkeitsbericht des Referenten für Finanzen im Niedersächsischen Schachverband für den Kongress 2006

## I. Allgemeines

### Berichtswesen

Während der regelmäßig stattfindenden Präsidiumssitzungen, sowie den halbjährlichen Vorstandssitzungen, werden besondere finanzielle Einzelpositionen besprochen und die Gesamtsituation der Wirtschaftslage des Niedersächsischen Schachverbands dargelegt. Das zurückliegende Jahr verlief in fiskalisch vorhergeplanten Bahnen. Auf Anregung der letztjährigen Kassenprüfung wurden vom Präsidium diszipliniert alle weitreichenden ausgabenrelevanten Vorgänge protokolliert. Die komprimierte Darstellungsform des Jahresabschlusses hat sich bewährt und wurde daher auch für 2005 angewandt.

### Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Berichtszeitraums sichergestellt. Alle Verbindlichkeiten wurden fristgerecht ausgeglichen. Leider ließ die Zahlungsmoral einiger Bezirke zu wünschen übrig. Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei den Bezirken II, IV und V, mit denen die Zusammenarbeit vorbildlich klappt. Auch in diesem Jahr waren bei der Abschlagszahlung Friktionen im Zahlungsflusses spürbar, wobei aber zwischenzeitlich sämtliche geforderten Beträge eingegangen sind. Somit ist im laufenden Jahr eine vergleichbare, ausreichende Liquiditätslage wie 2005 zu konstatieren.

### Bilanz

Die Bilanzpositionen haben sich im Vergleich zu 2004 nur unwesentlich verändert. Der Aufbau der Verbindlichkeit ist mit den Einnahmen der Startgelder und Übernachtungskosten für die LEM06 zu erklären. Mit Durchführung der Meisterschaft im Januar wurde diese Position wieder zurückgeführt. Im laufenden Jahr wird die Rückstellung für Länderkämpfe aufzulösen sein. Eine entsprechende Veranstaltung ist leider nun seit mehreren Jahren nicht mehr zustande gekommen, sodass die Grundlage für diese Haushaltsposition entfällt.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Für 2005 ist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet worden. Es wird ein Verlust von 226,10 Euro ausgewiesen. Diese Zahl spiegelt den relativ ruhigen Verlauf des Wirtschaftsjahres wider und ist auch ein Beweis für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Referatsleitern, meinen Dank an dieser Stelle dafür an alle Beteiligten. Die im Namen des NSV handelnden Personen sind sich ihrer Verantwortung für die jeweiligen Etatpositionen bewusst.

### Landessportbund

Nach der doch sehr arbeitsintensiven Revision durch den LSB in 2004 haben in 2005 nur die normalen Geschäftskontakte bestanden. Erfreulich ist zu bemerken, dass die NSJ von der Niedersächsischen Sportjugend wieder zusätzliche Mittel für ihre Seminare bekommen hat, die so nicht eingeplant waren. Die Mittel des LSB für den NSV sind hingegen leicht rückläufig. Insbesondere die Bündelung der Leistungssportmittel des LSB auf einige wenige

olympische Sportarten lassen die Töpfe für alle ‚Randsportarten', zu denen wir uns in dem Fall leider zählen müssen, geringer werden.
Die öffentliche Diskussion um Abschaffung des Monopols der staatlichen Wettanbieter, die ja einem entscheidenden Teil der Finanzmittel der Sportorganisation aufbringen, verheißt Schlimmes. Es könnte die gesamte LSB-Förderpolitik in Frage gestellt werden. Positiv betrachtet stehen wir mit weniger als 10% LSB-Mittel an unserer Einnahmeseite besser da als andere Fachverbände, die mit über 50% am Tropf des LSB hängen.

**Schacholympiade 2008**

Durch erste Aktivitäten, wie der Beteiligung an der Olympia-Rad-Sternfahrt, die im letzten Jahr von Hamburg durch unser Hoheitsgebiet nach Dresden führte, sowie auch der Beteiligung an einem IM-Turnier haben wir für diese neue Haushaltsposition 1.600,-- Euro ausgegeben. Da sich diese in öffentlichkeitswirksame und spielerische Aktivitäten aufteilen, sind das sicher gut investierte Beträge, die in der einen oder anderen Form auch sonst erbracht worden wären.

**LEM**

Gleich in den ersten Januartagen hat unser Landesverband seine Einzelmeisterschaft durchgeführt. Seit vielen Jahren erstmals wieder komplett in eigener organisatorischer und monetärer Hoheit. Den in Rekordzahl angetretenen Teilnehmern wurde ein attraktives Turnier geboten. Der finanzielle Rahmen wurde eingehalten. Rund 14 TEUR wurden auf Ein- wie Ausgabenseite dafür bewegt. Mein Dank an das gesamte Ausrichterteam, das kostenbewusst mit viel Engagement das praktiziert hat, was der Kernzweck unserer Gemeinschaft ist.

**Finanzamt**

Die Gemeinnützigkeit unseres Verbandes ist vom zuständigen Finanzamt bescheinigt. An dieser Stelle erlaube ich mir einzuflechten, dass somit Spenden steuermindernd geltend gemacht werden könnten. Ich würde gerne mehr von den Bescheinigungen ausstellen.
Da auch der Gemeinnützigkeitsstatus der Sportorganisation in der aktuellen politischen Diskussion mit kontroversen Argumenten ausgetauscht wird, müssen wir im Worst-case von einer Einschränkung ausgehen. Sie trifft uns zwar nicht direkt, ist aber sicherlich für viele unserer Vereine von einschneidender Wirkung, da mir bekannt ist, dass auf lokaler Ebene die Spendenbereitschaft einzelner Mitglieder deutlich höher ist.

**Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2007**

Die Darstellung des Haushaltsplanes summiert auf Referatsebene hat sich als ausreichend bewiesen. Auch das Prinzip, die Ist-Ansätze des Vorjahres unter Einbeziehung von bekannten Besonderheiten für die Soll-Positionen des kommenden Jahres als Grundlage zu nehmen, hat sich bewährt. Bisher konnten wir noch immer einen Ausgleich unter den Referaten herbeiführen, wenn durch diese Kalkulation Engpässe ‚auf dem Papier' entstanden sind.
Ein Großteil der Mittel ist durch feste Ausgabenpositionen, wie z.B. die Beitragsabführung gebunden. Für neue Ideen steht damit keine disponible Masse zur Verfügung. Auch ohne Bestandsschutz sehe ich keine Einsparungsmöglichkeiten, um die gut begründeten Zusatzwünsche mehrerer Referate in das bestehende Gerüst einzubauen. Aus diesem Grund lege ich dem Kongress im Namen des Vorstandes einen Antrag zur Beitragserhöhung vor. Es werden dadurch Mittel in Höhe von gut 5 TEUR generiert. Die NSJ hat ihren Mehrbedarf bereits vor einigen Monaten öffentlich zur Diskussion gestellt. Die übrigen betroffenen

Referate werden dies in ihren Berichten ausführen. Dies ist seit langer Zeit die erste Erhöhung, die wir zur Verstärkung der eigenen Aktivitäten beantragen. Ich bitte Sie als Delegierte um Ihre Zustimmung.

**Mitgliederverwaltung**

Die Ermittlung der Mitgliedsbeiträge hat sich durch die Anpassung der Altersgrenzen vereinfacht. Da ich aber immer erst im Mai die LSB-Daten bekommen kann, müssen wir weiter mit dem von einzelnen Bezirken als unbefriedigend angesehenen Zustand leben, dass im Frühjahr eine Abschlagszahlung auf Vorjahresbasis erfolgt und erst zur Jahresmitte die endgültige Rechnungen versandt werden können.

**Fahrtkostenausgleich**

Durch ein seit drei Spielzeiten praktiziertes neues Auslosungsverfahren hatten sich die zu verrechnenden Beträge stark verringert. Daraus folgernd hat der Spielausschuss im letzten Jahr die Abschaffung des Fahrtkostenausgleichs beschlossen. Bis auf einzelne Restposten kann diese Thematik damit der Historie zugeordnet werden.

## II. Laufendes Geschäft

**Bankverkehr**

Die Kontoführung mittels electronic-Banking funktioniert reibungslos. Sämtliche Ein- und Ausgaben fließen über das Girokonto bei der KSK Stade. Bargeld wird nicht vorgehalten. Es hat mehrere Versuche gegeben, widerrechtlich Lastschriften von unserem Konto zu ziehen. Alle Beträge wurden zurückgewiesen, es ist kein Schaden entstanden. Anzeige ist gestellt.

**Buchführung**

Die Verbuchung sämtlicher Vorgänge erfolgt an meinem heimischen PC. Regelmäßige Sicherungskopien auf externen Datenträgern sowie Ausdruck aller relevanten Dokumente sind selbstverständlich. Die Altdaten sind im Archiv des NSV eingelagert.

**Schriftwechsel**

Der überwiegende Teil des Schriftwechsels erfolgt der modernen Zeit gemäß per e-mail. Lediglich der Versand der Mitgliederrechnungen verursacht noch geringen Portoaufwand.

**Prüfungen**

Die auf dem letzten Kongress gewählten Kassenprüfer, die Schachfreunde Dr. Wilhelm Baucke und Wolfgang Schwieger haben den Abschluss geprüft. Aus dem konstruktiven Prüfungsgespräch haben sich hilfreiche Ansätze zur Verbesserung der monetären Tagesarbeit und der fiskalischen Strategie ergeben.

Lehrte, den 15.08.2006

Gez. Jörg Tenninger

## Gewinn- und Verlustrechnung
des Niedersächsischen Schachverbandes e. V.
für die Zeit vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2005

| Bereich | Erträge | Vorspalte € | Hauptspalte € | Bereichsspalte € | 2004 € |
|---|---|---|---|---|---|
| Ideeller Bereich | Mitgliedsbeiträge | | 78.956,70 | | 68.685,00 |
| | Umlagen | | 0,00 | | 5.615,00 |
| | VS-Gebühren | | 900,00 | | 550,00 |
| | Zuschüsse | | 10.756,93 | | 12.872,73 |
| | Spenden | | 115,60 | | 736,62 |
| | Erst. Druckk. Verbandszeitschrift | | 4.081,43 | | 4.011,20 |
| | Sonstiges | | 557,76 | | 489,77 |
| | | | | 95.368,42 | |
| Vermögens-verwaltung | Zinseinnahmen | | 0,00 | | |
| | Überschüsse aus Anlageverkäufen | | 0,00 | | |
| | Auflösung von Rückstellungen | | 0,00 | | 800,00 |
| | | | | 0,00 | |
| Zweck-betrieb | Startgelder | | 5.850,00 | | 3.340,00 |
| | Bußen | | 1.451,21 | | 1.195,00 |
| | Protestgebühr | | 200,00 | | |
| | DWZ-Gebühren | | 25,00 | | 49,00 |
| | Eigenbeteiligung Lehrgangsteilnehmer | | 3.660,00 | | 3.040,00 |
| | | | | 11.186,21 | |
| Wirtschaftl. Geschäfts-betrieb | Einn. aus gesell. Veranstaltungen | | 0,00 | | |
| | Werbeeinnahmen | | 0,00 | | |
| | sonstige Einnahmen | | 0,00 | | |
| | | | | 0,00 | |
| | Ausgleichsposten | | | 226,10 | |
| | | | | 106.780,73 | 101.385,32 |

| Bereich | Aufwendungen | Vorspalte € | Hauptspalte € | Bereichsspalte € | 2004 € |
|---|---|---|---|---|---|
| Ideeller Bereich | Beitragsaufwand | | 50.740,20 | | 48.631,20 |
| | Zuschüsse | | 15.042,93 | | 14.941,73 |
| | Versicherungen | | 0,00 | | |
| | Mieten | | 0,00 | | 482,00 |
| | >Löhne | 0,00 | | | |
| | >Honorare | 2.865,00 | | | 3.336,00 |
| | >Fahrkosten Referenten | 724,10 | | | 959,00 |
| | >Spesen | 481,50 | | | 1.993,20 |
| | >Übernachtungen | 5.709,50 | | | 6.612,90 |
| | >ÖPNV | 1.364,15 | | | 1.467,05 |
| | >PKW | 4.756,08 | | | 5.042,63 |
| | >Telefon | 1.027,27 | | | 914,85 |
| | >Porto | 1.033,07 | | | 1.450,85 |
| | Aufwandsentschädigungen | | 17.960,67 | | |
| | Druckkosten Verbandszeitschrift | | 6.127,20 | | 6.031,53 |
| | Bürobedarf / Kopien | | 1.408,05 | | 1.143,10 |
| | Lehrmaterialien | | 508,68 | | 653,54 |
| | Notar- Gerichtskosten | | 38,22 | | 37,34 |
| | Ehrungen | | 0,00 | | |
| | Sonstiger Aufwand | | 1.196,92 | | 240,10 |
| | | | | 93.022,87 | |
| Vermögens-verwaltung | Bankspesen | | 12,00 | | 12,00 |
| | Abschreibungen auf Anlageverm. | | 0,00 | | |
| | Rückstellungen | | 0,00 | | 5.000,00 |
| | Wertber./Abschr. Auf Forderungen | | 1.846,12 | | 7.658,61 |
| | | | | 1.858,12 | |
| Zweck-betrieb | Startgelder | | 3.300,00 | | 1.300,00 |
| | Aufwandsentsch. Turnierleitung | | 894,40 | | |
| | Übernachtungskosten bei Turnieren | | 2.824,10 | | |
| | Fahrtkosten zu Turnieren | | 697,90 | | |
| | Preisgelder/Pokale | | 4.183,34 | | 3.367,53 |
| | | | | 11.899,74 | |
| Wirtschaftl. Geschäfts-betrieb | Raumkosten | | 0,00 | | |
| | GEMA/Künstler | | 0,00 | | |
| | Personalkosten | | 0,00 | | |
| | Umsatzsteuer | | 0,00 | | |
| | Wareneinkauf | | 0,00 | | |
| | | | | 0,00 | |
| | Ausgleichsposten | | | | -9.888,84 |
| | | | | 106.780,73 | 101.385,32 |

GuV2005Ergebnis05

| Bank Nr. | Bezirksbezeichnung | Jugend 31.12.95 | Änderung 1996 | Stand 31.12.96 | Änderung 1997 | Stand 31.12.97 | Änderung 1998 | Stand 31.12.98 | Änderung 1999 | Stand 31.12.99 | Änderung 2000 | Stand 31.12.00 | Änderung 2001 | Stand 31.12.01 | Änderung 2002 | Stand 31.12.02 | Änderung 2003 | Stand 31.12.03 | Änderung 2004 | Stand 31.12.04 | Änderung 2005 | Stand 31.12.05 | Änderung in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Hannover | 375 | 37 | 412 | -7 | 405 | 3 | 408 | 33 | 441 | -66 | 375 | 13 | 388 | 43 | 431 | 36 | 467 | -5 | 462 | 36 | 498 | 7,23% |
| 2 | Braunschweig | 119 | 20 | 139 | 10 | 149 | 24 | 173 | 14 | 187 | 16 | 203 | -37 | 166 | 13 | 179 | -1 | 178 | 4 | 182 | -1 | 181 | -0,55% |
| 3 | Südniedersachsen | 178 | 0 | 178 | -18 | 160 | 9 | 169 | -10 | 159 | -40 | 119 | 7 | 126 | 2 | 128 | 9 | 137 | -2 | 135 | -16 | 119 | -13,45% |
| 4 | Lüneburg | 257 | 36 | 293 | -16 | 277 | -6 | 271 | 25 | 296 | -38 | 258 | 3 | 261 | 66 | 327 | 37 | 364 | -18 | 346 | 7 | 353 | 1,98% |
| 5 | Oldenburg-Ostfriesland | 284 | -49 | 235 | 44 | 279 | 2 | 281 | 1 | 282 | 25 | 307 | -45 | 262 | 16 | 278 | 7 | 285 | 4 | 289 | 21 | 310 | 6,77% |
| 6 | Osnabrück-Emsland | 370 | 10 | 380 | 48 | 428 | 21 | 449 | 46 | 495 | -42 | 453 | -10 | 443 | -43 | 400 | 18 | 418 | -23 | 395 | -3 | 392 | -0,77% |
| | Niedersachsen-Jugend | 1.583 | 54 | 1.637 | 61 | 1.698 | 53 | 1.751 | 109 | 1.860 | -145 | 1.715 | -88 | 1.646 | 87 | 1.743 | 106 | 1.849 | -40 | 1.809 | 44 | 1.853 | 2,37% |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Abgesenkte neu vom 20 auf 18 J. | | | |
| | Erwachsene | 31.12.95 | 1996 | 31.12.96 | 1997 | 31.12.97 | 1998 | 31.12.98 | 1999 | 31.12.99 | 2000 | 31.12.00 | 2001 | 31.12.01 | 2002 | 31.12.02 | 2003 | 31.12.03 | 2004 | 31.12.04 | 2005 | 31.12.05 | in % |
| 1 | Hannover | 1283 | -23 | 1260 | -69 | 1191 | -13 | 1178 | -25 | 1153 | -5 | 1148 | -13 | 1135 | -32 | 1.103 | 8 | 1.111 | 42 | 1.153 | -36 | 1.117 | -3,22% |
| 2 | Braunschweig | 694 | -6 | 688 | 10 | 698 | -12 | 686 | -57 | 629 | 10 | 639 | 6 | 645 | -13 | 632 | 5 | 637 | -17 | 620 | -10 | 610 | -1,64% |
| 3 | Südniedersachsen | 609 | -34 | 575 | -12 | 563 | -8 | 555 | -21 | 534 | 8 | 542 | -31 | 511 | 28 | 539 | -7 | 532 | 16 | 548 | -13 | 535 | -2,43% |
| 4 | Lüneburg | 936 | -19 | 917 | -38 | 879 | -21 | 858 | 5 | 863 | -1 | 862 | -15 | 847 | -5 | 842 | 6 | 848 | 32 | 880 | -17 | 863 | -1,97% |
| 5 | Oldenburg-Ostfriesland | 883 | -15 | 868 | 23 | 891 | 32 | 723 | -25 | 698 | 1 | 699 | 5 | 704 | -18 | 686 | -6 | 680 | 34 | 714 | -17 | 731 | 2,33% |
| 6 | Osnabrück-Emsland | 676 | -11 | 667 | 6 | 673 | -4 | 669 | -21 | 648 | 33 | 681 | -28 | 653 | 5 | 658 | 25 | 683 | 56 | 739 | -25 | 714 | -3,50% |
| | Niedersachsen-Erw. | 4.883 | -108 | 4.775 | -80 | 4.695 | -28 | 4.668 | -144 | 4.525 | 46 | 4.571 | -76 | 4.495 | -35 | 4.460 | 31 | 4.491 | 163 | 4.654 | -84 | 4.570 | -1,84% |
| | Gesamt | 31.12.95 | 1996 | 31.12.96 | 1997 | 31.12.97 | 1998 | 31.12.98 | 1999 | 31.12.99 | 2000 | 31.12.00 | 2001 | 31.12.01 | 2002 | 31.12.02 | 2003 | 31.12.03 | 2004 | 31.12.04 | 2005 | 31.12.05 | in % |
| 1 | Hannover | 1658 | 14 | 1672 | -76 | 1596 | -10 | 1586 | 8 | 1594 | -71 | 1523 | 0 | 1523 | 11 | 1.534 | 44 | 1.578 | 37 | 1.615 | 0 | 1.615 | 0,00% |
| 2 | Braunschweig | 813 | 14 | 827 | 20 | 847 | 12 | 859 | -43 | 816 | 26 | 842 | -31 | 811 | 0 | 811 | 4 | 815 | -13 | 802 | -11 | 791 | -1,39% |
| 3 | Südniedersachsen | 787 | -34 | 753 | -30 | 723 | 1 | 724 | -31 | 693 | -32 | 661 | -24 | 637 | 30 | 667 | 2 | 669 | 14 | 683 | -29 | 654 | -4,43% |
| 4 | Lüneburg | 1193 | 17 | 1210 | -54 | 1156 | -27 | 1129 | 30 | 1159 | -39 | 1120 | -12 | 1108 | 61 | 1.169 | 43 | 1.212 | 14 | 1.226 | -10 | 1.216 | -0,82% |
| 5 | Oldenburg-Ostfriesland | 967 | -64 | 903 | 67 | 970 | 34 | 1004 | -24 | 980 | 26 | 1006 | -40 | 966 | -2 | 964 | 1 | 965 | 36 | 1.003 | 38 | 1.041 | 3,65% |
| 6 | Osnabrück-Emsland | 1048 | -1 | 1047 | 54 | 1101 | 17 | 1118 | 25 | 1143 | -9 | 1134 | -38 | 1096 | -38 | 1.058 | 43 | 1.101 | 33 | 1.134 | -29 | 1.105 | -2,53% |
| | Niedersachsen Gesamt | 6.466 | -54 | 6.412 | -19 | 6.393 | 27 | 6.420 | 35 | 6.365 | 89 | 6.286 | -145 | 6.141 | 62 | 6.203 | 137 | 6.340 | 123 | 6.463 | -40 | 6.423 | -0,62% |

## Jahresabschluß 2005 und Haushaltentwurf 2006

| Konto Nr. | Kontobezeichnung | | Ansatz 2005 | | Vollzug 2005 | | Ansatz 2006 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | **Einnahmen** | | | | | | |
| 1000 | Kasse 01.01. | | 5.157,53 € | | 5.157,53 € | | 9.863,73 € |
| 1100 | Jugendbeiträge | | 8.500,00 € | | 9.122,20 € | | 8.900,00 € |
| 1200 | Verbandszuschuß | | 7.800,00 € | | 7.800,00 € | | 8.100,00 € |
| 1400 | Sportmittel LSB | | 5.600,00 € | | 6.282,93 € | | 5.500,00 € |
| 1500 | Spenden | | 0,00 € | | 0,00 € | | 0,00 € |
| 1601 | Eigenbeteiligung LEM | | 28.000,00 € | | 29.823,40 € | | 29.800,00 € |
| 1602 | Eigenbeteiligung DEM | | 6.300,00 € | | 7.164,00 € | | 11.300,00 € |
| 1603 | Eigenbeteiligung DLM | | 1.200,00 € | | 875,00 € | | 900,00 € |
| 1604 | Eigenbeteiligung Schnellschach (Jugendserie) | | 300,00 € | | 324,00 € | | 300,00 € |
| 1605 | Eigenbeteiligung LMM u10 | | 1.400,00 € | | 1.648,40 € | | 1.100,00 € |
| 1610 | Eigenbeteiligung Kader | | 6.000,00 € | | 5.346,00 € | | 5.400,00 € |
| 1611 | Eigenbeteiligung u12-Turnierfahrt | | 3.200,00 € | | 0,00 € | | 1.500,00 € |
| 1612 | Eigenbeteiligung u12-Camp | | 1.000,00 € | | 1.360,00 € | | 1.500,00 € |
| 1620 | Eigenbeteiligung Mädchenarbeit | | 1.200,00 € | | 535,00 € | | 800,00 € |
| 1621 | Eigenbeteiligung weibliche MM | | 2.900,00 € | | 1.300,00 € | | 0,00 € |
| 1690 | Eigenbeteiligung allgemeine Lehrarbeit | | 2.000,00 € | | 827,00 € | | 1.000,00 € |
| 1699 | Eigenbeteiligung Sonstige (Girlscamp u.a.) | | 1.000,00 € | | 1.050,00 € | | |
| 1700 | Sonstige Einnahmen | | 500,00 € | | 750,50 € | | 550,00 € |
| | Auflösung Forderungen Vorjahr | | 8.075,00 € | | 8.075,00 € | | |
| | Verbindlichkeiten per 31.12. | | 0,00 € | | 560,00 € | | |
| | **Summe Einnahmen** | | **90.132,53 €** | | **88.000,96 €** | **0,00 €** | **86.513,73 €** |

| B | **Ausgaben** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2000 | **Landesjugendmeisterschaften** | | | | | | |
| 2100 | LEM | | 30.000,00 € | | 31.170,31 € | | 31.800,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 28.000,00 € | | 29.823,40 € | | 29.800,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 2.000,00 € | | 1.346,91 € | | 2.000,00 € | |
| 2200 | Manschaftsmeisterschaften | | 200,00 € | | 93,28 € | | 100,00 € |
| 2350 | Schnellschachmeisterschaften (Jugendserie) | | 500,00 € | | 338,80 € | | 500,00 € |
| 2400 | U16-U10 Mannschaftsmeisterschaften | | 2.200,00 € | | 2.361,66 € | | 1.900,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 1.400,00 € | | 1.648,40 € | | 1.100,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 800,00 € | | 713,25 € | | 800,00 € | |
| 2500 | Weibl. Mannschaftsmeisterschaften | | 3.000,00 € | | 1.499,50 € | | 0,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 2.900,00 € | | 1.300,00 € | | 0,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 100,00 € | | 199,50 € | | 0,00 € | |
| | **Summe Landesmeisterschaften** | | **35.900,00 €** | | **35.463,54 €** | | **34.300,00 €** |
| 3000 | **Nationale und Nordd. Meisterschaften** | | | | | | |
| 3100 | Deutsche Einzelmeisterschaften | | 10.800,00 € | | 13.731,21 € | | 16.300,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 6.300,00 € | | 7.164,00 € | | 11.300,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 4.500,00 € | | 6.567,21 € | | 5.000,00 € | |
| 3200 | Ländermeisterschaften | | 2.000,00 € | | 2.353,00 € | | 1.500,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 1.200,00 € | | 875,00 € | | 900,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 800,00 € | | 1.478,00 € | | 600,00 € | |
| | **Summe Nationale und Nordd. MM** | | **12.800,00 €** | | **16.084,21 €** | | **17.800,00 €** |
| 4000 | **Lehrarbeit** | | | | | | |
| 4100 | Kaderarbeit (Pardubice) | | 7.000,00 € | | 6.435,87 € | | 6.400,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 6.000,00 € | | 5.346,00 € | | 5.400,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 1.000,00 € | | 1.089,87 € | | 1.000,00 € | |
| 4150 | Trainingscamp u10/u12 | | 1.800,00 € | | 2.268,00 € | | 2.200,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 1.000,00 € | | 1.360,00 € | | 1.500,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 800,00 € | | 908,00 € | | 700,00 € | |
| 4160 | u10/u12-Kader | | | | | | 500,00 € |
| 4180 | Mentorenprogramm | | 1.500,00 € | | 1.705,00 € | | 1.200,00 € |
| 4200 | u12-Turnierfahrt | | 3.700,00 € | | 0,00 € | | 1.900,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 3.200,00 € | | | | 1.500,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 500,00 € | | | | 400,00 € | |
| 4300 | Mädchenarbeit | | 2.400,00 € | | 1.795,00 € | | 2.000,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 1.200,00 € | | 535,00 € | | 800,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 1.200,00 € | | 1.260,00 € | | 1.200,00 € | |
| 4350 | Lehrarbeit Girlscamp | | 1.300,00 € | | 2.296,73 € | | 0,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 1.000,00 € | | 1.050,00 € | | | |
| | davon LSB-Mittel | | | 1.000,00 € | | | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 300,00 € | | 246,73 € | | | |
| 4400 | Aus- und Weiterbildung | | 500,00 € | | 300,00 € | | 500,00 € |
| 4600 | Lehrarbeit Allgemein (Juleica, JS-Seminare) | | 6.500,00 € | | 4.866,21 € | | 5.800,00 € |
| | davon Eigenbeteiligung | 2.000,00 € | | 827,00 € | | 1.000,00 € | |
| | davon NSJ-Zuschuss | 500,00 € | | 292,28 € | | 800,00 € | |
| | davon LSB-Mittel | 4.000,00 € | | 3.746,93 € | | 4.000,00 € | |
| 4700 | Schulschach | | 800,00 € | | 300,00 € | | 1.200,00 € |
| | **Summe Lehrarbeit** | | **25.500,00 €** | | **19.966,81 €** | | **21.700,00 €** |
| 5000 | **Tagungen** | | | | | | |
| 5100 | Vollversammlungen | | 400,00 € | | 315,45 € | | 400,00 € |
| 5300 | Vorstandssitzungen | | 800,00 € | | 1.137,31 € | | 1.200,00 € |
| 5400 | Turnierausschuß | | 250,00 € | | 79,00 € | | 100,00 € |
| 5500 | Jugendausschuß JASS | | 150,00 € | | 0,00 € | | 100,00 € |
| 5600 | DSJ - Vollversammlung | | 400,00 € | | 399,30 € | | 800,00 € |
| 5700 | DSJ - Herbsttagung | | 250,00 € | | 0,00 € | | 0,00 € |
| 5800 | sonstige Tagungen | | 400,00 € | | 195,70 € | | 400,00 € |
| | **Summe Tagungen** | | **2.650,00 €** | | **2.126,76 €** | | **3.000,00 €** |
| 6000 | **Verwaltung** | | | | | | |
| 6100 | Porto und Kommunikation | | 600,00 € | | 955,06 € | | 900,00 € |
| 6300 | Bürobedarf | | 150,00 € | | 158,33 € | | 200,00 € |
| 6400 | Öffentlichkeitsarbeit | | 800,00 € | | 590,93 € | | 500,00 € |
| 6500 | sonstige Ausgaben | | 600,00 € | | 758,40 € | | 600,00 € |
| | **Summe Verwaltung** | | **2.150,00 €** | | **2.462,72 €** | | **2.200,00 €** |
| 7000 | **Zuschüsse an Mitglieder** | | | | | | **1.500,00 €** |
| | Kasse per 31.12. | | 9.707,53 € | | 9.863,73 € | | 5.513,73 € |
| | Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahr | | 1.425,00 € | | 1.325,00 € | | 500,00 € |
| | Forderungen per 31.12. | | 0,00 € | | 708,19 € | | |
| | **Summe Ausgaben** | | **90.132,53 €** | | **88.000,96 €** | | **86.513,73 €** |
| | | | | | 0,00 € | | 0,00 € |

per 31.12.2005

| Kontonummer | Bezeichnung | Forderung = Minus-Saldo | Verbindlichkeit = Plus-Saldo |
|---|---|---|---|
| 30100001 | Deutscher Schachbund | | 225,00 |
| 30370101 | HSK-Post Hannover SV | -66,55 | |
| 30370105 | SV Berenbostel | -3,60 | |
| 30370107 | SK Lister Turm | -1,00 | |
| 30370111 | SF Eldagsen | -30,00 | |
| 30370115 | SF Hannover | -6,20 | |
| 30370116 | SK Anderten | -140,10 | |
| 30370118 | SG Ellenriede | | 25,00 |
| 30370119 | SV Laatzen | -20,00 | |
| 30370126 | Polizei SC Hannover | -125,65 | |
| 30370127 | SK Ricklingen | -49,33 | |
| 30370129 | SC Stadthagen | -116,60 | |
| 30370131 | SK Stolzenau | -40,00 | |
| 30370136 | SV Weiß-Blau Hannover | -95,00 | |
| 30370144 | SK Rinteln | | 47,47 |
| 30370148 | Schachtiger Langenhagen | -10,00 | |
| 30370153 | SV Gretenberg | -20,00 | |
| 30370156 | SK Lehrte | -0,15 | |
| 30370158 | TuS Wunstorf | -43,49 | |
| 30370161 | Schachdrachen Isernhagen | -0,40 | |
| 30370201 | Eintracht Braunschweig - BSC | | 33,09 |
| 30370202 | Braunschweiger SF | -158,90 | |
| 30370208 | Salzgitter SV | -20,44 | |
| 30370214 | SF Salzgitter | | 15,03 |
| 30370217 | SV Calssa Wolfenbüttel | -0,50 | |
| 30370233 | SV Ölsburg | -23,05 | |
| 30370235 | SF Bleckenstedt | -10,35 | |
| 30370301 | Alfelder SV | -138,12 | |
| 30370303 | SK Bad Harzburg | -30,00 | |
| 30370306 | Hildesheimer SV | -20,00 | |
| 30370307 | SG Holzminden | -60,00 | |
| 30370318 | Hameiner SV | | 137,55 |
| 30370331 | Einbecker SC | -20,00 | |
| 30370339 | SC Tempo Göttingen | -11,76 | |
| 30370406 | Celler SK | | 76,82 |
| 30370419 | SC Springer Rotenburg | | 29,56 |
| 30370422 | Stader SV | | 55,16 |
| 30370424 | Post SV Uelzen | | 116,27 |
| 30370426 | SV Winsen/Luhe | | 10,00 |
| 30370502 | SK Brake | -40,00 | |
| 30370507 | SK Jever | | 47,25 |
| 30370515 | SK Papenburg | | 63,87 |
| 30370519 | SK Varel | -9,35 | |
| 30370523 | Wilhelmshavener SF | | 26,91 |
| 30370526 | SC Schw.Spr. Bad Zwischenahn | -112,40 | |
| 30370552 | SG Ganderkesee | | 14,00 |
| 30370604 | Hagener SV | -10,00 | |
| 30370605 | SV Helliern | -20,00 | |
| 30370608 | SC IG Metall Osnabrück | -59,75 | |
| 30370610 | SG Oesede-Georgsmarienhütte | | 0,40 |
| 30370613 | SG Schinkel | | 63,51 |
| 30370614 | SK Meppen | -40,75 | |
| 30370616 | SK Nordhorn-Blanke | -41,45 | |
| 30370642 | SV Bad Essen | -30,60 | |
| 30370644 | TuRa Melle/SC Melle 03 | -29,06 | |
| 30380005 | Delmenhorster SK | | 10,00 |
| 30380007 | Findorffer SF | -11,90 | |
| 30380016 | SK Bremen Nord | | 36,15 |
| 30380032 | TuS Syke | -10,20 | |
| 30380023 | SV Werder Bremen | -45,30 | |
| 30380034 | SG Stotel Loxstedt | | 31,80 |
| 30380012 | SF Leherheide | | 7,25 |
| 30511000 | Landessportbund Niedersachsen | | 3.000,00 |
| 30542920 | Parkhotel Verden | -1.485,00 | |
| 30607300 | Reiner Gniffke | | 564,08 |
| 30608850 | Lukas Hoffmann | -20,00 | |
| 30611020 | Lothar Karwatt | | 90,69 |
| 30613715 | Dr. Karsten Müller | | 515,40 |
| 30613800 | Godehard Murkisch | | 90,00 |
| 30618180 | Christian Regert | -20,00 | |
| 30619800 | Manfred Sobottka | | 206,72 |
| 30623300 | Martin Willmann | | 585,41 |
| 30699306 | div. Teilnehmer LEM 2006 | | 8.907,90 |
| | | -3.246,95 | 15.032,29 |

# Bilanz
## des Niedersächsischen Schachverbandes e. V.
## auf den 31. 12. 2005

| Konto-symbol | Aktiva | Vorspalte € | Hauptspalte € | 2004 € |
|---|---|---|---|---|
| 10 | Forderungen | | 3.246,95 | 4.882,32 |
| 13 | Bankguthaben | | 35.374,84 | 28.906,72 |
| 16 | Abgrenzungen | | 0,00 | 0,00 |
| | Bilanzsumme | | 38.621,79 | 33.789,04 |

| Konto-symbol | Passiva | Vorspalte € | Hauptspalte € | 2004 € |
|---|---|---|---|---|
| 900 | Vermögen | 15.170,43 | | |
| 901 | Ergebnis | -226,10 | | |
| 90 | Vermögen | | 14.944,33 | 15.170,43 |
| 91 | Liquiditätsrücklage | | 2.045,17 | 2.045,17 |
| 920 | Jubiläumsrückstellung | | | |
| 921 | Damenschach | 0,00 | | |
| 922 | Länderkämpfe | 1.000,00 | | |
| 923 | Schacholympiade 2008 | 5.000,00 | | |
| 92 | Rückstellungen | | 6.000,00 | 6.000,00 |
| 93 | Wertberichtigungen | | 600,00 | 600,00 |
| 14 | Verbindlichkeiten | | 15.032,29 | 9.973,44 |
| 16 | Abgrenzungen | | 0,00 | 0,00 |
| | Bilanzsumme | | 38.621,79 | 33.789,04 |

Bilanz2005/SBilanz05

Etatplan 2007

| Referats-Nummer | Referats-Name | Plan-Einnahme 2007 | Plan-Ausgabe 2007 | Plan-Einnahme 2006 | Plan-Ausgabe 2006 | Plan-Einnahme 2005 | Plan-Ausgabe 2005 | Ist- Einnahme 2005 | Ist-Ausgabe 2005 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 30470110 | Ausbildung | 3.500,00 | 3.700,00 | 3.500,00 | 4.000,00 | 3.000,00 | 2.360,00 | 3.600,00 | 3.457,33 |
| 30470120 | Auswahlspieler Länderkämpfe | | | | | 0,00 | 150,00 | | |
| 30470130 | Bezirke | 78.000,00 | 100,00 | 75.000,00 | | 76.500,00 | 150,00 | 79.060,79 | 68,00 |
| 30470140 | Damen | | 2.800,00 | | 2.500,00 | 0,00 | 3.145,00 | | 2.927,93 |
| 30470150 | DV/Wertung | 50,00 | 100,00 | | 100,00 | 0,00 | 50,00 | 25,00 | |
| 30470160 | Delegierte DSB | | 250,00 | | 200,00 | 0,00 | 100,00 | | 240,00 |
| 30470180 | Ehrengericht | | 100,00 | | | 0,00 | 50,00 | | |
| 30471100 | Mitgliederverwaltung | 700,00 | 400,00 | 500,00 | 700,00 | 500,00 | 795,00 | 900,00 | 394,22 |
| 30471110 | Finanzen | 200,00 | 45.000,00 | | 43.500,00 | 0,00 | 43.265,00 | 495,35 | 43.653,24 |
| 30471120 | Freizeit u. Breitensport | | 200,00 | | 200,00 | 0,00 | 40,00 | | 30,00 |
| 30471130 | Leistungssport | 500,00 | 3.300,00 | 700,00 | 1.600,00 | 1.430,00 | 4.355,00 | 770,00 | 3.350,80 |
| 30471140 | Lehrgangsteilnehmer | 3.000,00 | 3.500,00 | 3.000,00 | 4.900,00 | 1.500,00 | 2.300,00 | 3.060,00 | 4.245,18 |
| 30471150 | Nieders. Schachjugend | 3.000,00 | 22.000,00 | 3.000,00 | 17.200,00 | 900,00 | 16.820,00 | 4.746,93 | 23.972,13 |
| 30471160 | Öffentlichkeitsarbeit | 6.000,00 | 6.300,00 | 6.000,00 | 6.500,00 | 4.530,00 | 6.760,00 | 5.762,35 | 6.310,53 |
| 30471170 | Präsident | | 2.100,00 | | 1.900,00 | 0,00 | 2.170,00 | | 2.392,75 |
| 30471180 | Problemschach | | 500,00 | | 700,00 | 0,00 | 445,00 | | 584,96 |
| 30471190 | Seniorenschach | 3.000,00 | 5.200,00 | 3.500,00 | 6.000,00 | 3.300,00 | 5.485,00 | 3.205,00 | 5.363,53 |
| 30472200 | Spielausschuß | | 200,00 | | 200,00 | 0,00 | 70,00 | | 306,76 |
| 30472210 | Staffelleiter | | 300,00 | | 300,00 | 750,00 | 460,00 | | 322,48 |
| 30472220 | Turniergericht | 100,00 | 100,00 | | 100,00 | 200,00 | 200,00 | 200,00 | 261,45 |
| 30472230 | Turniergeschehen | 4.000,00 | 4.300,00 | 1.200,00 | 1.800,00 | 2.000,00 | 4.125,00 | 4.129,21 | 4.618,88 |
| 30472240 | Verwaltung | | 300,00 | | 400,00 | 0,00 | 175,00 | | 272,99 |
| 30472250 | Vizepräsident Süd | | 800,00 | | 800,00 | 0,00 | 880,00 | | 858,15 |
| 30472260 | Vizepräsident Nord | | 500,00 | | 300,00 | 0,00 | 260,00 | | 514,91 |
| 30472290 | Olympiade | 500,00 | 2.500,00 | | 2.500,00 | | | 600,00 | 2.634,51 |
| | Ausgleichsposten | 2.000,00 | | | | | | 226,10 | |
| | | 104.550,00 | 104.550,00 | 96.400,00 | 96.400,00 | 94.610,00 | 94.610,00 | 106.780,73 | 106.780,73 |

**Referat für Finanzen**

## Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den Kongress 2006 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

**Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.**

| Schachbezirk | Bezeichnung | Mitglieder | Stimmen |
|---|---|---|---|
| I | Hannover e.V. | 1615 | 11 |
| II | Braunschweig e.V. | 791 | 6 |
| III | Südniedersachsen | 654 | 5 |
| IV | Lüneburg e.V. | 1216 | 9 |
| V | Oldenburg-Ostfriesland e.V. | 1041 | 7 |
| VI | Osnabrück-Emsland e.V. | 1106 | 8 |
| | Stimmenpotential | | 46 |

# Bericht über die Prüfung der Kasse des NSV für das Geschäftsjahr 2005

Die Kasse des Niedersächsischen Schachverbands wurde am 24. Juni 2006 von den Kassenprüfern Dr. Wilhelm Baucke und Wolfgang Schwieger beim Referenten Finanzen, Sfr. Jörg Tenninger, in Lehrte geprüft. Aufgrund der Bereitstellung des Berichtswerkes vorab per E-Mail wurde eine entsprechend qualifizierte Vorbereitung auf die Kassenprüfung ermöglicht.

1. Rechnerische Prüfung

   Anfangs- und Endbestand der Kasse (Girokonto) stimmten mit den aus der Buchhaltung ermittelten Daten überein. An einer Monats-Stichprobe (Juli) wurde festgestellt, dass die Daten der Bankbelege 1 zu 1 in die Buchhaltung eingestellt wurden. An einer weiteren Monats-Stichprobe (Mai) wurde festgestellt, dass alle Belege zu den Kassenbewegungen vorhanden waren. Es wurde ein Bussgeldvorgang gefunden, dessen Betrag (RE020: 101,75 €) sich aus den Bestimmungen der Turnierordnung nicht nachvollziehen liess, und der mit dem gezahlten Betrag (BK082: 101,50 €), der auch nicht mit der Turnierordnung konform ging, nicht übereinstimmte. Des weiteren wurde ein Vorgang gefunden (BK086), bei dem eine Protestgebühr über 100 € erstattet wurde. Die Diskussion dieses Vorgangs ergab, dass dem Finanzreferenten die Daten zu Protestvorgängen nur zufällig bekannt werden, z.B. dadurch, dass eine Zahlung auf seinem Bankkonto eintrifft.

   Empfehlung 1: Mit dem Referenten Turniergeschehen eine Regelung treffen, mit der bewirkt wird, dass Protestvorgänge analog den Bussgeldvorgängen dem Referenten Finanzen bekannt werden.

2. Haushaltsprüfung

   Es wurde festgestellt, dass in der Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Einnahmen/Ausgaben zwischen den Plan- und Ist-Daten keine volle Synchronität besteht, d.h. dass einzelne Positionen beim Plan in anderen Ressorts stehen als beim Ist. Als Beispiel wird die Position über LSB-Fördermittel (BK221: 1536,00 €) genannt, die im Ressort „Nieders. Schachjugend" als Ist-Ausgabe gebucht ist aber in diesem Ressort nicht als Einnahme erscheint, sondern als Bestandteil eines Gesamtbetrages (BK331: 6010,00 €) anderweitig verbucht wurde. Daher wurde eine Prüfung der Einzelressorts hinsichtlich Haushaltsabgleich nicht vorgenommen. Die Kasse schliesst gegenüber dem Gesamthaushalt mit einem Defizit von 226,10 € ab, womit der Haushalt als eingehalten zu bewerten ist.

   Empfehlung 2: Um Kosten- und Leistungs-Steuerung der Ressorts per Haushalt zu ermöglichen, sollte Synchronität der Plan- und Ist-Einnahmen/Ausgaben auf Ressortebene sichergestellt werden.

3. Sachliche Prüfung

   Als Stichprobe wurde das Ressort Ausbildung betrachtet. Es wurde festgestellt (BK059: 106,66), dass Portokosten mit Kaufbelegen über Postwertzeichen nachgewiesen werden. Dies ist zwar weithin üblich aber gleichwohl nicht aussagekräftig. Besser wäre eine Erklärung über Inhalt und Zweck des Versands sowie Art und Umfang des Empfängerkreises. Weiter wurde festgestellt (AU017: 106,66 €), dass Telefonkosten mit einer Pauschale von 20 € monatlich abgerechnet werden, ohne dass die Berechnung der Pauschale nachgewiesen wurde. Die Kassenprüfer meinen, dass Telefonkosten-Pauschalen oberhalb eines „Normalmasses" detailliert unter Vorlage von Einzelgesprächsnachweisen ermittelt werden müssen. Ein Betrag über 240 € p.a. übersteigt nach Auffassung der Kassenprüfer dieses Normalmass. Gemäss Vorlage des Referenten Finanzen liegt hierzu bereits ein Präsidiumsbeschluss aus 10/2005 vor. Schliesslich wurde festgestellt (AU034: 478,80 €), dass Fahrtkosten im Rahmen von Seminarveranstaltungen nicht mit dem km-Satz des NSV (0,20 €) sondern dem Maximalsatz des LSB (0,26 €) abgerechnet wurden, weil die Seminare durch den LSB gefördert werden. Gleichwohl handelt es sich um NSV-Veranstaltungen und der Maximalsatz des LSB prüft nur die Fördermöglichkeit ab, stellt jedoch keine Abrechnungsgrundlage innerhalb des NSV dar. Gemäss Vorlage des Referenten Finanzen liegt auch hierzu bereits ein Präsidiumsbeschluss aus 10/2005 vor.

   Empfehlung: Keine, da zwischen den festgestellten Fällen und der Prüfung bereits entsprechende Beschlüsse des Präsidiums erfolgten.

4. Prüfung der Forderungen

Nach 2004 wurden auch in 2005 Forderungen als uneinbringliche Altlasten abgeschrieben; in 2005 1846,12 €. Es wurde nach einer Legitimierung der Abschreibung durch einen Präsidiumsbeschluss gefragt. Der Referent Finanzen legte einen entsprechenden Beschluss aus 3/2006 vor. Die restlichen Alt-Forderungen beziehen sich auf die Geschäftsbeziehungen zu den Vereinen. Sie sollen in 2006 geklärt und, wo Uneinbringlichkeit das Ergebnis ist, in 2006 unter Nutzung der Bilanzposition „Wertberichtigungen" abgeschrieben werden.

Es wurden unter den „Skontren sonstige" diejenigen untersucht, bei denen die Summe der Forderungen die Summe der Verbindlichkeiten übersteigt. Es ergaben sich 26 Skontren zwischen 1 und 7 Jahren der ältesten Forderung. Ausschliesslich Vereine waren betroffen, wie es auch der Darstellung des Referenten Finanzen entspricht. Die Frage, ob mit einigen Geschäftspartnern Forderungen und Verbindlichkeiten prinzipiell auf dem Kontokorrentwege ausgeglichen werden, wurde vom Referenten Finanzen verneint. Die Skontren, bei denen die Summe der Verbindlichkeiten die Summe der Forderungen übersteigt, wurden nicht untersucht.

Empfehlung 3: Forderungen und Verbindlichkeiten sollten künftig termingerecht, bzw. zeitnah ausgeglichen werden.

5. Prüfung der Bilanz

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um offene Vorgänge wegen des Jahreswechsels (Beispiel: 8907,90 € vereinnahmte Startgelder für LEM 2006), ferner um eine offene Position mit dem LSB (3000,00 €), die erst per Termin fällig wird, schliesslich in kleinerem Umfang um Altlasten, wie unter Forderungen diskutiert. Der Verbindlichkeitsbestand bewegt sich bei diesen Gegebenheiten in einem angemessenen Rahmen (aus 15.032,29 € werden 3.124,39 €).
Unter „Rückstellungen" werden zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen. Die Zulässigkeit der Rücklage für Länderkämpfe erscheint nach den Bestimmungen der Abgabenordnung mindestens in dieser Form zweifelhaft. Es müsste die konkrete Terminstellung der Länderkämpfe zugeordnet und deutlich gemacht werden, dass der satzungsgemässe Zweck ohne diese Rücklage nicht erfüllt werden kann. Ferner wäre die Rücklage bei Durchführung des Länderkampfes aufzulösen.

Empfehlung 4: Die Rücklage „Länderkämpfe" sollte hinsichtlich Berechtigung, Erfordernis, Höhe und Terminstellung überprüft werden. Die Rücklagen für Jubiläum und Damenschach sollten gelöscht werden. Die Liquiditätsrücklage (d.h. Betriebsmittelrücklage) sollte auf den vom LSB als zulässig genannten Wert von rund 15000 € aufgestockt werden.

6. Prüfung der Wirtschaftlichkeit

Unter Herausrechnung der abgeschriebenen Forderungen (1846,12 €) ergibt sich das operative Ergebnis als Differenz der Erträge und Aufwendungen in der GuV zu 1846,12 – 226,10 = + 1620,02 €. Damit ist die Ertragslage als gesund zu beurteilen.
Die Vermögens-Position „Vermögen (= linke Seite der Bilanz) – Verbindlichkeiten" hat sich wie folgt entwickelt:
31.12.2004: 33.789,04 - 9.973,44 = 23.815,60 €
31.12.2005: 38.621,79 - 15.032,29 = 23.589,50 € Differenz: = - 226,10 €
Dies entspricht dem Ergebnis der GuV.
Die Vermögens-Position überdeckt die Summe aus LSB-zulässiger Betriebsmittelrücklage (15000 €), derzeit eingerichteten zweckgebundenen Rücklagen (6000 €) und Wertberichtigungen (600 €) um rund 2000 €. Die Vermögenslage ist als gesund zu beurteilen.

7. Prüfung der Liquidität

Anstehende Zahlungen konnten im ganzen Jahr termingerecht erfolgen, insbesondere die hohen Beträge in Richtung DSB und NSJ wurden termingerecht gezahlt. Die Liquidität war jederzeit gegeben. Es wurde ermittelt, dass das Bankkonto in 2005 monatliche Mindestbestände zwischen 8000 und 26000 € aufwies, dabei in acht Monaten über 20000 €. Bei Anlage des überschüssigen Geldes auf einem Tagesgeldkonto wären bei derzeitiger Situation Zinserträge von rund 400 € p.a. zu erzielen.

Empfehlung 5: Es sollte ein Tagesgeldkonto als Hintergrundkonto zum Girokonto eingerichtet werden.

8. Prüfung der Ergebnisse des Kassenberichts 2005

   Im Kassenbericht 2005 wurden acht Empfehlungen ausgesprochen, bzw. offene Punkte festgestellt. Von diesen Punkten sind die ersten fünf erledigt bzw. umgesetzt worden.
   Nr. 6 (Integration NSJ-Kasse) wurde erst für 2007 empfohlen.
   Nr. 7 (Tagesgeldkonto) wird durch obige Empfehlung 5 wiederholt.
   Nr. 8 (Altlasten-Bereinigung) soll jetzt in 2006 abgeschlossen werden; vgl. obigen Punkt 4 dieses Berichts.

   Die Kassenprüfer verstehen den Prüfbericht als Bericht an die JHV. Wenn der Bericht Empfehlungen bzw. offene Punkte enthält, wäre es wünschenswert, wenn auf der aktuellen oder nächsten JHV im Bericht des Vorstands darüber berichtet würde, welche Punkte umgesetzt wurden, bzw. welche Punkte verworfen wurden, unter Nennung der Begründung.

9. Prüfung der Kasse der NSJ

   Die Prüfung der Kasse des NSV beinhaltet die Prüfung der Kasse der NSJ, da diese eine Unterkasse der NSV-Kasse darstellt. Die Prüfung wurde von denselben Kassenprüfern am 9. Juli 2006 vorgenommen. Der Bericht ist als Anlage beigefügt. Summarisches Ergebnis ist, dass die Kasse ordnungsgemäss geführt wurde.

Allgemein wird dem Referenten Finanzen seitens der Kassenprüfer eine sehr sorgfältige und ordentliche Kassenführung bescheinigt. Dabei werden die Buchungen über ein komplexes Excel-Buchungssystem durchgeführt. Bei der Analyse der Vorgänge und Zusammenhänge wird deutlich, welch immenser Aufwand dahinter steckt, die Finanzen des NSV ordnungsgemäss abzuwickeln und im Griff zu behalten. Besonders betonen möchten wir die kooperative Einstellung des Referenten Finanzen, ohne die die Prüfung diesen Grad an Aussagekraft nicht erreicht hätte. Hinsichtlich der Entlastung des Referenten Finanzen für das Jahr 2005 bestehen seitens der Kassenprüfer keine Bedenken.

Gifhorn und Wolfsburg, im Juli 2006

Wilhelm Baucke Wolfgang Schwieger

Bericht über die Prüfung der Kasse der NSJ für das Geschäftsjahr 2005

# Bericht über die Prüfung der Kasse der NSJ für das Geschäftsjahr 2005

Die Kasse der Niedersächsischen Schachjugend wurde am 9. Juli 2006 von den Kassenprüfern Dr. Wilhelm Baucke und Wolfgang Schwieger beim Referenten Finanzen, Sfr. René Martens, in Rotenburg geprüft. Aufgrund der Bereitstellung des Berichtswerkes vorab per E-Mail wurde eine entsprechend qualifizierte Vorbereitung auf die Kassenprüfung ermöglicht.

1. Rechnerische Prüfung

   Anfangs- und Endbestand der Kasse (Girokonto) stimmten mit den aus der Buchhaltung ermittelten Daten überein. An einer Stichprobe (Monate Januar bis Juni) wurde festgestellt, dass die Daten der Bankbelege 1 zu 1 in die Buchhaltung eingestellt wurden und alle Belege zu den Kassenbewegungen vorhanden waren. Von den restlichen Monaten (Juli bis Dezember) wurden die Positionen mit grossen Ausgabebeträgen in gleicher Weise geprüft.

2. Sachliche Prüfung

   Die geprüften Belege wurden vom Referenten Finanzen erklärt, Fragen dazu ausführlich beantwortet.

   Bei der Prüfung von Abrechnungen von Vorstandsmitgliedern wurde festgestellt, dass in einigen Fällen die Abrechnungen nur im Sinne einer Ausnahme anerkannt wurden, weil es an der Nachvollziehbarkeit mangelte, zum Beispiel Belege fehlten. Daraufhin hat der geschäftsführende Vorstand im Berichtsjahr dokumentiert beschlossen, solche Abrechnungen künftig als inakzeptabel abzuweisen.

   Die NSJ vergibt in Einzelfällen Zuschüsse an Einzelspieler. Auf Nachfrage, wer über solche Zuschüsse entscheide, ergab sich, dass in den einzelnen Fällen unterschiedlich verfahren wurde. Inzwischen hat der Vorstand im Berichtsjahr eine Richtlinie verabschiedet, derzufolge Zuschüsse eines Beschlusses des geschäftsführenden Vorstands bedürfen.

   Seitens der Kassenprüfung wurden beide Massnahmen gegenüber dem Referenten Finanzen begrüsst.

3. Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten

   Es gibt nur zwei Forderungs- und drei Verbindlichkeits-Positionen. Alle Positionen betreffen Geschäftsvorgänge des Berichtsjahrs. Sie stellen vorwiegend Rechnungsabgrenzungsposten dar. Es gibt also keine Altlastvorgänge.

4. Prüfung der Wirtschaftlichkeit

   Der Haushalt 2005 schliesst mit -2.100 €, das Ist-Ergebnis beträgt -1.895,61 €, ist also defizitär. Die Haushaltsdisziplin ist gegeben. Jedoch betrug das Ist-Ergebnis im Vorjahr 2004 +3.783,70 €. Daran anknüpfend wurde nach den Hauptabweichungen im Vergleich der beiden Jahre gefragt:

| | 2004 | 2005 | Differenz |
|---|---|---|---|
| - Ergebnis des Gesamthaushalts | 3.783,70 | -1.895,61 | -5.679,31 |
| - LEM Eigenbeteiligung | 33.661,00 | 29.823,40 | -3.837,60 |
| - Nat./Nordd. Meisterschaften | -13.305,67 | -16.084,27 | -2.778,60 |
| - Verwaltung | -850,87 | -2.462,72 | -1.611,85 |

   Zur LEM Eigenbeteiligung wurde erklärt, dass die Teilnehmerzahl geringer gewesen sei.
   Zu Nat./Nordd. Meisterschaften seien mehr Trainer zum Einsatz gekommen, was die Kosten treibe. Im übrigen seine Leistungssportmassnahmen wegen hoher Hotelkosten ohnehin teuer.
   Die Verwaltungskosten seien gestiegen wegen Steigerung der Aktivitäten, auch wurde ein zusätzliches Referat (Organisation) eingerichtet und besetzt. Ferner tauchte eine untergegangene Rechnung aus 2002 auf (Buchungs-Nr. 469, Betrag 191,00 €), die beglichen und unter Verwaltung gebucht wurde.

   Empfehlung 1: Es sollte angestrebt werden, einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen. Bevor eine Erhöhung des NSV-Zuschusses anvisiert wird, sollten die Einnahme- und Ausgabe-Positionen, speziell bei LEM und Nat./Nordd. Meisterschaften, analysiert und bewertet werden, was den Rahmen der Kassenprüfung überstiegen hätte.

5. Prüfung der Liquidität

Anstehende Zahlungen konnten im ganzen Jahr termingerecht erfolgen. Allerdings schwankte der Kassenbestand im Laufe des Jahres beträchtlich. Die monatlichen Mindest-Kassenbestände, abgerundet auf volle 1000 € entwickelten sich wie folgt:

| Monat in 2005 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mind.-Bestand in 1000 € | 5 | 16 | 23 | 12 | 15 | 13 | 8 | 1 | 2 | 2 | 16 | 9 |
| alternat. Mind.-Bestand | | | | | | | | | 9 | 11 | | |

Wenn die Zahlung des Restbetrages vom NSV (Beiträge und Zuschuss) schon zum Termin der Beitragszahlung der Bezirke (1.9.) und nicht erst Ende Oktober erfolgte, ergäbe sich der „alternative Mindest-Bestand". Es verbliebe ein Tief im August, das sich in 2005 erst ab dem 19.8. aufbaute (Bestand fiel unter 5.000 €) und ab dem 29.8. verschärfte (Bestand fiel unter 2.000 €).

Empfehlung 2: Einer evtl. Verschärfung der Liquiditäts-Situation im Zeitraum August – Oktober sollte durch Terminierung der NSV-Restzahlung auf den 1.9. vorgebeugt und durch Streckung von Verpflichtungen im Monat August um einige Tage in den September hinein begegnet werden.

Die aktuellen Mindest-Bestände unterstellt, wären bei Anlage des überschüssigen Geldes auf einem Tagesgeldkonto bei derzeitiger Situation Zinserträge von rund 200 € p.a. zu erzielen.

Empfehlung 3: Es sollte ein Tagesgeldkonto als Hintergrundkonto zum Girokonto eingerichtet werden.

Allgemein wird dem Referenten Finanzen seitens der Kassenprüfer eine sehr sorgfältige und ordentliche Kassenführung bescheinigt. Wir möchten die kooperative Einstellung des Referenten Finanzen besonders erwähnen. Hinsichtlich der Entlastung des Referenten Finanzen für das Jahr 2005 bestehen seitens der Kassenprüfer keine Bedenken.

Gifhorn, 10. Juli 2006

Wilhelm Baucke Wolfgang Schwieger

**Antrag**
des Referenten für Finanzen
an den

**Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. (NSV) am 16.09.2006**
im Hotel „Niedersachsenhof", Lindhooper Straße 97, 27283 Verden

Ich beantrage, der Kongress des NSV 2006 möge beschließen:

„Mit Wirkung vom 01.01.2008 wird der Jahresbeitrag für erwachsene Mitglieder der über die Schachbezirke angeschlossenen Schachvereine und Schachsparten von Sportvereinen auf 14,70 € festgesetzt."

**Begründung:**

Zur Zeit beträgt der Beitragssatz 13,70 €.
Die letzte Erhöhung über 1,-- € pro erwachsenem Mitglied (und damit gemäß Finanzordnung um 0,50 € pro Jugendlichen) war lediglich die Weitergabe der auf Bundesebene beschlossenen Erhöhung.
Das Leistungsspektrum unserer Organisation wurde allerdings in den letzten Jahren in mehreren Referaten erhöht. Allen voran hat die NSJ eine ganze Reihe neuer Seminare und Turnierangebote entwickelt, für die auch Gelder von Dritter Seite eingeworben wurden.
Das Leistungsreferat ist etabliert. Die Seminarinhalte des Ausbildungsreferats werden umfangreicher. Unsere Damen und auch die Senioren aktiver den je.
Der Mehrbedarf ist von den Referatsleitern auf der Vorstandssitzung im Frühjahr angemeldet worden. Da eine äußerst sparsame und verantwortungsbewusste Haushaltsführung in allen Ressorts bereits praktiziert wird, könnten die geforderten Mittel nicht durch Kürzungen anderer Positionen ausgeglichen werden.

Um den Bezirken, Kreisen und Vereinen die Möglichkeit zu geben, sich frühzeitig auf die Erhöhung einzustellen, nehmen wir in unserer Etatplanung 2007 bewusst eine Unterdeckung von 2.000,-- Euro in Kauf und beantragen die Erhöhung erst zum Jahresanfang 2008.

Ich bitte, diesem Antrag zuzustimmen.

Jörg Tenninger
Referent für Finanzen